HEIMAT-CHRONIK

1. Januar 1968 wurde Direktor *Paul Meyer* – auf Grund des Rücktrittes von *Dr. H. C. Paulssen* am 31. 12. 1967 – zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der *Aluminium-Industrie-Gemeinschaft Konstanz GmbH (ALIG)* bestellt. In der ALIG sind die Interessen der Tochtergesellschaften der Schweizerischen Aluminium AG (ALU SUISSE) in der Bundesrepublik, nämlich der Martinswerk-GmbH, Bergheim-Erft, der Aluminiumhütte Rheinfelden GmbH; der Aluminium Walzwerke Singen GmbH sowie ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zusammengefaßt. Dr. Paulssen bleibt weiterhin Vorsitzender des Aufsichtsrates dieser 3 Gesellschaften und steht der ALIG beratend zur Verfügung. Direktor Meyer, seit 25 Jahren im Dienste der Aluminiumgesellschaften, wurde im Oktober 1967 zum 1. Geschäftsführer der Aluminiumhütte Rheinfelden GmbH ernannt und behält dieses Amt weiterhin bei.

waren im *Kreis Konstanz* folgende Tollwutfälle festgestellt: 27 Füchse, 1 Reh, 1 Schaf; im *Kreis Stockach* 29 Füchse, 1 Reh und 1 Katze.

trat an die Stelle der bisherigen Umsatzsteuer die sog. *Mehrwertsteuer.*

gab Bürgermeister Hirt in *Bohlingen* bei dem traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde einen Rückblick auf seine 10-jährige Amtstätigkeit.

Anfang Januar 1968 veröffentlichte das *Kreiskommissariat* der *Landespolizei* in *Konstanz* einen Bericht über 1967. Danach forderte der Verkehr im Landkreis Konstanz 49 Todesopfer (1966: 44) bei insgesamt 3244 Verkehrsunfällen (3305). Besonders gefährdete Strecken sind die Bundesstraße 33 zwischen Singen und Engen, die Straßeneinmündung nach Bargen, die „Friedenslinde" in Singen, die Kurve südlich von Markelfingen und die Einmündung zur Waldsiedlung Reichenau. Im *Kreis Stockach* ging die Zahl der Verkehrsunfälle um 16 auf 815 zurück mit 371 Verletzten und 18 Todesopfern.

teilten die *Stadtwerke Konstanz* mit, daß die Nachtfähre (zwischen 24.00 Uhr bis 5.30 Uhr) vom 24. März bis 31. Dezember 1967 21 838 Personenautos, 3444 LKWs und 74 871 Fahrgäste übergesetzt habe.

erhoben die schweizerischen *Zollbehörden* in *Kreuzlingen* Zollgebühren für 160 Flaschen Wein, die von der Stadt *Konstanz* und einem Geschäftsmann der Freiwilligen Feuerwehr Kreuzlingen für ihre Hilfe beim Brand der Spaltgasanlage Konstanz geschenkt worden waren.

erwarb das Münzkabinett des *Bad. Landesmuseums in Karlsruhe* ein großes Goldmedaillon des spätrömischen Kaisers Constantius II. (337 - 361), das 1930 aus einem zum Gute *Münchhof* bei Stockach gehörigen Acker ausgepflügt worden war (bisheriger Besitzer *Graf Douglas - Langenstein).*

wurde mitgeteilt, daß die Firma Dr. August *Oetker* mit den *Aluminium-Walzwerken Singen* einen Marketing- und Vertriebsverbund für die unter dem Namen *„Alustar"* jetzt neu auf den Markt kommende Haushaltsfolie geschaffen hat. Für die AWS ist „Alustar" der erste Vorstoß ins Markenartikelgeschäft. – Der Verbrauch an Aluminium-Haushaltsfolien beträgt zur Zeit in den USA jährlich pro Kopf ca. 30 m, in der Schweiz ca. 5 m und in Deutschland weniger als 1 m.

wurden in *Beuren an der Aach* an Stelle der durchlaufenden Hausnummern Straßennamen eingeführt.

5. Januar 1968 starb überraschend an einem Herzinfarkt der *Radolfzeller Bürgermeister Hermann Albrecht*, eine profilierte Persönlichkeit in Stadt und Land (siehe S. 221).

6. Januar 1968 fand im *Singener Rathaus* auf Einladung von Oberbürgermeister *Diez* ein *Neujahrsempfang* statt, an dem etwa 300 Personen teilnahmen, unter ihnen Arbeitsminister *Schüttler* und Ehrenbürger *Albert Funk*. Oberbürgermeister Diez bezeichnete das Jahr 1967 als das wohl fruchtbarste für die Stadt Singen seit 1945 und verwies besonders auf die Umgemeindung des Bruderhofs, die fortschreitende Sanierung des Altstadtgebietes, den Ausbau des Krankenhauses, den Schulhausbau, den beginnenden Autobahnbau und den Bau des Hallenbades. Als Sprecher der Bürgerschaft rief Altstadtrat *Dr. Hugo Simon* auf zur tatkräftigen und aufbauenden Mitarbeit der Bürger und zu einem fruchtbaren Zusammenwirken von Gemeinderat und Verwaltung.

veranstaltete in *Nenzingen* die Freiwillige Feuerwehr zum 100. Male ihren Dreikönigsabend.

waren in vielen Gemeinden die *Sternsinger* unterwegs; der Erlös ist für die Missionen bestimmt.

10. Januar 1968 brannte die Werkhalle des Sägewerkes Josef Schrempp in *Ehingen* ab; Schaden: ca. 1/2 Mill. DM.

13. Januar 1968 konnte seit 5 Jahren erstmals wieder dank der günstigen Schneeverhältnisse ein *Jugendskitag* am *Hohentwiel* mit Rennen stattfinden. Am folgenden Tage setzte Tauwetter ein.

feierte der Ortsverein *Singen* der Industriegewerkschaft Druck und Papier das 50-jährige Bestehen.

Mitte Januar 1968 griff ein tollwütiges Reh in *Engen* einen Fußgänger an; es wurde erschossen. – Bis 7. Januar 1968 betrug die Zahl der ermittelten *Tollwutfälle* in der benachbarten Schweiz 230 (in den Kantonen Schaffhausen, Thurgau und Zürich). – In *Winterspüren* bei Stockach erkrankte eine Katze an Tollwut. Die Gemeinde wurde zum Sperrgebiet erklärt. In *Bietingen* wagte sich ein tollwütiger Fuchs ins Dorf und wurde erschlagen.

wurde der bisherige Prior der Erzabtei *Beuron* P. Dr. *Ursmar Engelmann* von der Vatikanischen Kongregation in Rom für die Dauer von 3 Jahren zum Prior-Administrator der Benediktinerabtei Beuron ernannt. Der 58-jährige P. Dr. Engelmann (Konvertit) leitet seit 1947 die Beuroner Klosterbibliothek und trat durch zahlreiche kirchen- und kunstgeschichtliche Veröffentlichungen hervor.

17. Januar 1968 fand in Anwesenheit von Regierungspräsident *Dr. Person* zu *Wiechs am Randen* die Übergabefeier der *Wasserversorgung Hoher Randen* statt. Im Auftrage des am 12. Dezember 1963 gegründeten Zweckverbandes *(Tengen, Wiechs am Randen, Beuren am Ried, Blumenfeld Büßlingen, Nordhalden, Talheim, Uttenhofen, Watterdingen, Weil, Weiterdingen* und *Kommingen)* begannen die Bauarbeiten im August 1964 und wurden im Dezember 1966 abgeschlossen; Gesamtbaukosten rund 6,3 Mill. DM. Das Herzstück der Anlage, das Pumpwerk I, steht in Binningen (970 000,– DM); weitere Pumpwerke befinden sich in Talheim und Nordhalden, Hochbehälter stehen auf dem Wannenberg bei Tengen, in Watterdingen, Beuren am Ried, Büßlingen, auf dem Wornberg bei Blumenfeld, in Weiterdingen und Uttenhofen. Das Rohrnetz ist 46 km lang, die Anlage versorgt 5 000 Menschen mit Wasser.

20. Januar 1968 (Sebastianstag) veranstalteten die Bürger von *Emmingen ab Egg* ihre traditionelle Prozession in die renovierte Zeilenkapelle, in der das alte Gestühl aus der Schenkenbergkapelle eingebaut worden ist.

25. Januar 1968 fand in *Böhringen* unter Vorsitz von Landrat *Dr. Seiterich* eine Planungsbesprechung über die kommende *Stadtregion Singen – Radolfzell* statt (150 000 Einwoher), an der die Bürgermeister und Gemeinderäte von Singen, Radolfzell, *Gottmadingen, Rielasingen, Worblingen,* Böhringen und *Überlingen am Ried* teilnahmen.

27./28. Januar 1968 nahmen die *Narrenzünfte* von *Radolfzell, Engen, Singen* und *Stockach* am Narrentreffen der Schwäbisch-Alemannischen Narrenvereinigung (1924 gegründet) in *Bad Cannstatt* teil. Das hohe grobgünstige Narrengericht zu *Stocken* zitierte Ministerpräsident *Dr. Filbinger* und Oberbürgermeister *Dr. A. Klett* vor seine Schranken.

28. Januar 1968 weihte Dekan *Fehringer, Bohlingen,* die neue Orgel in der Bartholomäuskirche zu *Rielasingen.* Das von der Firma Freiburger Orgelbau unter Leitung von Orgelbaumeister August Spätle erstellte Werk weist auf zwei Manualen und Pedal 26 Register mit 2500 Pfeifen auf (die längste über 5 m). Den kunstvollen Prospekt entwarf der Eßlinger Organologe *Dr. Walter Supper.*

Ende Januar 1968 teilten 18 *schweizerische Berufsfischer am Untersee* einen Fangrekord für 1967 mit. Nicht weniger als 102 400 kg Fische im Werte von 228 500.– SFr. wurden gefangen (1966: 71 500 kg, 188 000.– SFr.). Gefangen wurden 37 560 (13 700 kg) Egli, 32 700 (20 000 kg) Weißfische, 20 300 (23 100) kg Weißfelchen, 4 200 (6 100) kg Hechte, 1 500 (234) kg Aale, 1 160 (1 900) kg Brachsmen, 958 kg Äschen, 900 kg Gangfische, 900 kg Blaufelchen, 890 kg Seeforellen und 860 kg Schleien.

teilte das *Zollhaus Neuhaus am Randen* (Gemeinde *Nordhalden* – Europastraße 70) mit, daß 1967 912 000 PKW und 3 036 000 Personen über Neuhaus nach Deutschland eingereist sind (1966: 1 035 000 PKW, 3 248 000 Personen).

31. Januar 1968 waren in *Singen* 40 106 Einwohner polizeilich gemeldet (19 835 Männer und 20 271 Frauen).

starb in *Oberkirch* Kr. Offenburg der frühere Landrat des Kreises *Stockach* von 1948 bis 1954, *Karl Kraut* im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene, am 18. August 1889 in Hockenheim geboren, trat 1904 in den gehobenen mittleren Justizdienst ein. Von 1918 bis 1931 war er Bürgermeister in *Vöhrenbach* und trat dann infolge Krankheit in den Ruhestand. 1940 wurde er zur Dienstleistung an das Landratsamt *Offenburg* verpflichtet; 1946/47 war er Bürgermeister in Oberkirch und gehörte während dieser Zeit der Verfassunggebenden Landesversammlung und dem ersten Badischen Landtag an. In seine Landratstätigkeit fallen die Zeit der Zwangsbewirtschaftung, die Unterbringung der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, der Aufbau des Soforthilfeamtes (später Lastenausgleichsamt) und der Ausbau des Kreisstraßennetzes. Unter ihm wurde die *Landwirtschaftsschule Stockach* gebaut und die zweite *Landwirtschaftsschule Meßkirch* im Rohbau fertiggestellt.

Januar 1968 teilte das *Grenzschutzamt Konstanz* (46 Grenzübergangsstellen auf 230 km, davon 80 km Landesgrenze und 150 km Bodenseeufer) mit, daß gegenüber 1967 der grenzüberschreitende Reiseverkehr um 4% von 27,4 auf 26,3 Mill. zurückgegangen ist.

Anfang 1968 gab es im *Kreis Stockach* nur noch 250 Pferde (1950: rund 2 100), von denen ein großer Teil als Reitpferde gehalten wird.

1. Februar 1968 war Pfarrer i. R. *Josef Ritsche* 30 Jahre in *Riedheim*.

verabschiedete der *Kreistag* des Landkreises *Konstanz* den Haushaltsplan 1968 (neuer Hebesatz der Kreisumlage 28,5) mit 40 855 525,– DM. Der Kreistag lehnte weiterhin mit Stimmengleichheit den Ankauf des *Werkhofgeländes in Konstanz*, auf dem zu einem späteren Zeitpunkt der Neubau eines Landratsamtes vorgesehen war, ab. Die Erweiterung des bereits bestehenden Kreisjugendbildungswerkes in ein Jugend- und Volksbildungswerk wurde einstimmig beschlossen.

3. Februar 1968 rissen Diebe in der Sakristei des *Münsters Reichenau* ein auf 3 000,– DM geschätztes Kruzifix mit Elfenbeincorpus vom Sockel und entkamen damit.

Anfang Februar 1968 war die Gemarkung der Stadt *Stein am Rhein* noch tollwutfrei – eine der wenigen Gemeinden des Kantons Schaffhausen. Dagegen ist die Seuche jetzt auch in dem Bezirk *Diessenhofen* eingedrungen. In *Schaffhausen* biß ein tollwütiger Dachs ein Kind in den Arm und Kopf.

erfuhren wir vom Abschluß des Verfahrens zur beschleunigten Zusammenlegung von Flurstücken auf Gemarkung *Biesendorf* (737 m hoch). Die Gemeinde hat 9 Höfe unter 2 ha, 5 Betriebe zwischen 2 bis 5 ha, 9 Höfe zwischen 5 bis 10 ha und 6 Betriebe zwischen 10 bis 20 ha. Die Gesamtfläche des umgelegten Geländes betrug einschließlich von rund 30 ha auf Gemarkung Hattingen 165 ha. Beteiligt waren 63 Grundbesitzer. Aus 749 Flurstücken mit einer Durchschnittsgröße von 0,22 ha wurden nun 202 Flurstücke, im Mittel 0,82 ha groß, neu gebildet.

wurde bei zwei erlegten Füchsen auf Gemarkung *Bohlingen* Tollwut festgestellt.

4. Februar 1968 beging die *Landwirtschaftsschule Meßkirch* ihr 100-jähriges Jubiläum.

5. Februar 1968 beging *Dr. Eugen Hefti*, seit 17 Jahren technischer Direktor der *Maggi-GmbH Singen*, seinen 60. Geburtstag.

7. Februar 1968 teilte Generaldirektor *Johann Georg Fahr* in einer Betriebsversammlung in *Gottmadingen* mit, daß eine verstärkte Zusammenarbeit mit der *Firma Klöckner-Humboldt-Deutz-AG in Köln* vereinbart worden sei. Die Kölner Firma erwarb 51% der Fahr-Aktien.

feierte *Friedrich Uhl* in *Böhringen* seinen 70. Geburtstag. Der aus Böhringen stammende Landwirt schrieb neben seiner Arbeit und regen Vereinstätigkeit 1927 das erste Heimatspiel „Der Bauernkrieg 1525", das damals mit großem Erfolg aufgeführt wurde. In einem an Pfingsten 1927 erschienenen Festbuch des Sängervereins veröffentlichte Friedrich Uhl die erste Dorfchronik. Viele Jahre berichtete der Jubilar in der Zeitung über das Heimatgeschehen.

8. Februar 1968 fand in *Öhningen* eine Ortsbereisung durch Landrat *Dr. Seiterich* statt – die letzte Ortsbereisung des am 15. Mai in den Ruhestand tretenden Landrates.

10. Februar 1968 waren 95 Jahre seit Gründung der altkatholischen Kirchengemeinde *Konstanz* vergangen.

10./11. Februar 1968 trafen sich in *Volkertshausen* 33 Narrenzünfte mit 17 Musikkapellen zu einem Freundschaftstreffen der *Narrenvereinigung Hegau-Bodensee*. Zum gleichen Zeitpunkt veranstaltete die Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte in *Immendingen* ein Freundschaftstreffen, an dem 20 Zünfte mit 12 Musikkapellen teilnahmen.

11. Februar 1968 wurde in einer würdigen Feier im Bürgersaal des Rathauses *Singen* Stadtpfarrer und Geistlicher Rat *Adolf Engesser*, seit 1942 Pfarrer an *St. Peter und Paul*, in den Ruhestand verabschiedet.

starb im Alter von 62 Jahren Bürgermeister und Landwirt *Hugo Schultheiß* in *Wiechs am Randen*, seit 14 Jahren Bürgermeister der Randengemeinde. In seine Amtszeit fallen der Bau einer neuen Schule und eines Rathauses, die Stromversorgung wurde modernisiert, das Dorf kanalisiert. Hugo Schultheiß hat sich besonders um den Gebietsabtausch mit den Verenahöfen verdient gemacht.

12. Februar 1968 wurde in *Schaffhausen* die neue Gleisstrecke der Deutschen Bundesbahn zwischen Schaffhausen und Thayngen eröffnet; die neue Linienführung war durch die Erschließung des Herblinger Tales zu einem neuen Industriegebiet von 100 ha notwendig geworden.

13. Februar 1968 besuchte der neue Regierungspräsident *Dr. Hermann Person* – ein gebürtiger *Radolfzeller* – Stadt und Universität *Konstanz*.

verließ der 300 000. *Fahr-Kreiselheuer* in *Gottmadingen* das Montageband. In der Schweiz z. B. sind mehr als 28 000, in Österreich mehr als 20 000 Kreiselheuer eingesetzt. Fast alle namhaften Landmaschinenhersteller sind Lizenznehmer bei der Firma Fahr-AG geworden.

15. Februar 1968 hatte man im *Kanton Schaffhausen* 223 Tollwutfälle seit dem 4. März 1967 festgestellt. (195 Füchse, 11 Rehe, 7 Dachse, 5 Marder, 3 Katzen, 2 Schafe).

16. Februar 1968 starb in *Konstanz* der Kreispfleger für Ur- und Frühgeschichte Oberlehrer i. R. *Alfons Beck* (vom Volke „Knochen"- oder „Scherbenbeck" genannt) im Alter von 78 Jahren (vgl. „Hegau" XVIII, 381). Der gebürtige Pforzheimer wirkte seit 1924 in Konstanz, wo er 1931 an der Hofhalde den Südrand des römischen Kastells entdeckt hat. A. Beck hat die Ergebnisse seiner Forschungen und Ausgrabungen in zahlreichen Aufsätzen (hauptsächlich in Tageszeitungen) publiziert. Er war auch ein hervorragender Geologe. In unserer Zeitschrift veröffentlichte A. Beck mehrere Beiträge, so 1964 eine Arbeit über das spätrömische Kastell Burg bei Stein am Rhein, 1961 über die Steinbrüche von Wiechs am Randen, 1959 über die Frühbesiedlung der Wiechsener Randengegend.

17./18. Februar 1968 fand in *Welschingen* ein Freundschaftstreffen der *Narrenvereinigung Hegau-Bodensee* statt, an dem sich 42 Zünfte mit 35 Musikkapellen und Fanfarenzügen beteiligten. Rund 7 000 Zuschauer.

18. Februar 1968 votierten die Stimmbürger des Kantons *Schaffhausen* mit 7 923 gegen 5 002 Stimmen für das Gesetz betreffend die Schaffung von *römisch-katholischen Kirchengemeinden* vom 13. November 1967. Damit ist die römisch-katholische Kirche als öffentlich-rechtliche Körperschaft anerkannt. Dies war bisher nur in *Ramsen* (seit 1876) der Fall. Der Abstimmung gingen jahrelange rechtliche Abklärungen voraus.

verkündete das Narrengericht *Stockach* in einem Umzug die Fasnet.

feierte Oberbürgermeister *Theopont Diez, Singen*, seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fand am 19. Februar eine Sondersitzung des Gemeinderates statt unter Anwesenheit von Regierungspräsident *Dr. Person* und Landrat *Dr. Ludwig Seiterich*.

20. Februar 1968 wählte der *Kreistag Konstanz in Singen* Regierungsdirektor *Dr. jur. Heinz Göbel*, zur Zeit beim Innenministerium in Stuttgart, mit 36 gegen 13 Stimmen, die auf den Oberregierungsrat *Dr. Dieter Rasch* vom Innenmini-

sterium entfielen, zum neuen Landrat. In *Stockach* bestätigte der Kreistag mit 17 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen den bisherigen Landrat *Viktor Huber Freiherr von Gleichenstein* (einziger Bewerber) in seinem Amt.

21. Februar 1968 wählte der Gemeinderat *Konstanz* den bisherigen Generalintendanten des Staatstheaters Oldenburg *Wilhelm List-Diehl* zum neuen Intendanten (31 Bewerbungen).

22. - 27. Februar 1968 fand allenthalben im *Hegau* die *Fasnet* statt. Haupttag war und ist der Schmutzige Donnerstag mit Schulabschluß, Rathaussturm, Narrenbaumsetzen und abendlichem Hemdglonkerumzug. In *Konstanz* wurde ein von dem Emmendinger Bildhauer *Ernst Thomann* geschaffener *Blätzlebrunnen* in der Altstadt eingeweiht. In *Radolfzell* erstürmten die Narren unter anderem die französische Vauban-Kaserne. Die Piraten von *Öhningen* entführten den *Worblinger Bürgermeister Heim*. In *Singen* fand die Rathausübernahme im Rahmen einer närrischen Gemeinderatssitzung vor vollbesetzten Tribünen statt. In *Duchtlingen* wurde die Fasnet erstmals von der neuen „Karto-Zunft" (Kartoffel, Bodensprenger-Übernahme) gestaltet. In *Singen* fand am Samstag ein Kinderumzug statt. Der *Konstanzer Fasnetumzug* (3 000 Narren von Bodensee und Schweiz, erstmals auch eine Basler Gruppe, in 50 Narrengesellschaften gruppiert, mit 30 Musikkapellen und Fanfarenzügen, 60 Wagen und 100 Gruppen) lockte rund 60 000 Zuschauer an. Weitere Umzüge am Sonntag fanden statt in *Tengen*,*Wangen*-Untersee, *Wiechs am Randen, Anselfingen, Mühlhausen, Steißlingen, Eigeltingen, Hilzingen, Büßlingen, Ehingen, Markelfingen* (40 Jahre Seifensieder-Zunft); die Singener Poppele-Zunft hielt ihren närrischen Jahrmarkt ab. Die Katzdorfer Zunft *Arlen* (Rielasingen) lieferte dem Abt von St. Georgen in *Stein am Rhein* den Zehnten ab. Die *Radolfzeller* veranstalteten einen großen Kinderumzug. Am Fasnetmontag gab es in *Gottmadingen* den großen Umzug – (8000 bis 10 000 Zuschauer, 1 000 Narren, u. a. das Randenbähnle); weitere Umzüge fanden statt in *Wahlwies, Überlingen am Ried, Dettingen, Liptingen* (= Hemdglonkertagwache), *Weiterdingen, Nordhalden, Emmingen ab Egg;* Jahrmärkte in *Freudental* sowie im Radolfzeller Café Achteck, dem für den Abbruch vorgesehenen einstigen Gefängnis. In *Worblingen, Allensbach* und *Engen* gab es Kinderumzüge. Die *Stockacher* hielten nach der Narrenmesse den „Aufwärmkaffee", an dem auch die Landräte Schiess, Überlingen, und von Gleichenstein, Stockach teilnahmen. Der Fasnetdienstag stand durchgehend im Zeichen der Kinderfasnet mit Umzügen in *Hoppetenzell, Hilzingen, Gottmadingen, Volkertshausen, Horn, Stockach, Gaienhofen, Bietingen, Zimmetholz, Zizenhausen, Nordhalden, Welschingen, Anselfingen, Liptingen* und *Wahlwies*. In *Arlen* wurde ein Trauerzug mit anschließender Gerichtssitzung, Verurteilung und Verbrennung der Fasnet gehalten.

23. Februar 1968 beging zu *Möggingen* Freiherr *Nikolaus von und zu Bodman* in aller Stille seinen 65. Geburtstag (s. S. 226).

24. Februar 1968 starb im *Weiterdinger Kloster* Pfarrer i. R. *Josef Ritsche* (63) von *Riedheim*, der am 1. Februar 1968 auf ein 30-jähriges Wirken in Riedheim zurückblicken konnte.

26. Februar 1968 starb in *Engen* die ehrwürdige *Schwester Lucana* im 79. Lebensjahr, seit 46 Jahren im Krankenhaus tätig. Sie wurde 1962 anläßlich ihres 40-jährigen selbstlosen Wirkens zur Ehrenbürgerin von Engen ernannt.

Ende Februar 1968 hatte *Gottmadingen* 6 403 Einwohner, darunter 542 Ausländer und Staalose.

wurden bei *Bittelbrunn* einer, bei *Hattingen* zwei tollwütige Füchse erlegt.

28. Februar 1968 vollendete Kunstmaler *Karl Martin* aus *Tuttlingen*, seit 1964 in *Biesendorf* wohnhaft, daselbst sein 90. Lebensjahr.

3. März 1968 feierten die *Büsinger* die Bauernfasnet mit einem Umzug (Veranstalter: Fußballclub).

Anfang März 1968 veröffentlichte die *Spar- und Leihkasse Thayngen* den Rechenschaftsbericht 1967; die Bilanzsumme beträgt 32 361 301,– SFr., der Gesamtumsatz 387 Mill. SFr. (+ 315 Mill.). Vom Reingewinn mit 922 105,– SFr. erhält die Gemeindekasse Thayngen 40% = 55 086,– SFr. Der größte Betrieb in Thayngen ist die *Knorr-Nährmittel-AG*, die ihre Bruttoverkäufe auf 123 Mill. SFr. ausweitete (Export in 60 Länder = 18% des Gesamtumsatzes); das entspricht einer Menge von 20 000 t (1000 Beschäftigte). Die *Portland-Zementwerke* nahmen ein neues Klinkerwerk in Betrieb. Weitere Betriebe sind die *Tonwerke Thayngen AG, die Kelis-AG* (gleiche Branche), die *Fensterfabrik Kunz & Sohn, die Buch-, Offset- und Tiefdruckerei K. Augustin* (180 Mitarbeiter) sowie die *Schlauch- und Gurtenweberei Suter AG.*

legte die *Bezirkssparkasse Radolfzell* den Geschäftsbericht 1967 vor, der mit einer Bilanzsumme von 82,792 Mill. DM die stärkste Geschäftsausweitung seit 1948 ausweist. Die Gesamteinlagen betragen 74,193 Mill. DM, davon die Spareinlagen 58,193 Mill DM. (26 040 Sparkonten); auf 1000 Einwohner des Sparkassenbezirks kommen 774 Sparkonten.

überließ *Dr. Johannes Graf von und zu Bodman* das Fachwerkgebäude der „Alten Greth" in *Bodman* am See dem Baden-Württembergischen Baumeisterbund, der Stuttgarter Staatsbauschule und dem Verein der Freunde der Staatsbauschule auf 50 Jahre in Erbpacht. Das Gebäude wird mit einem Aufwand von ca. 400 000,– DM unter Wahrung der äußeren Form zu einer Stätte der Begegnung für Baumeister und Studenten umgebaut.

begann der Abbruch des Anwesens *Anton Ehinger* bei der „Friedenslinde". Ebenfalls wurde der sog. „Käßner"-Saal im „Kolosseum", um die Jahrhundertwende eine Brauerei, zuletzt im Besitz der Firma Brecht (Opel) in *Singen* abgebrochen.

4. März 1968 vollendete Buchdruckereibesitzer *Friedrich Georg Aker* in *Meßkirch*, Präsident des Bodensee-Hegau-Sängerbundes, sein 70. Lebensjahr.

starb in *Allensbach* Altbürgermeister *Gebhard Keller* im Alter von 69 Jahren. In seine Amtszeit von 1951 bis 1963 fallen die baulichen Anfänge des Campingplatzes, der Bau des Wasserhochbehälters auf dem Höhrenberg, die Kanalisation sowie der Neubau einer Schule und Leichenhalle.

gab die Stadt *Singen* eine Wohnungsbaustatistik 1967 heraus, nach der 27 Wohnungen und 71 Appartements in dem neuen evangelischen Altersheim mit 1 144 000,– DM aus öffentlichen Mitteln gefördert wurden. Die Gesamtsumme der 1967 gewährten Bauförderungsmittel (einschließlich zinsverbilligter Gelder, Zusatzdarlehen u. a.) beläuft sich auf 2 066 000,– DM (1966: 2 231 100,– DM). Insgesamt wurden 1967 327 Wohnungen (1966: 564) bezugsfertig fertiggestellt. Ende 1967 gab es in Singen 12 651 Wohnungen, von denen 7624 = 60,26% nach 1948 erstellt wurden.

verabschiedete der Gemeinderat *Singen* einstimmig den Haushaltsplan 1968 mit 32 387 000,– DM im ordentlichen und 6 519 600,– DM im außerordentlichen Haushalt.

7. März 1968 trat die Gemeinde *Gailingen* aus dem Rheinschiffahrtsverband aus.

lag dem Gemeinderat *Radolfzell* die Endabrechnung über die Außenrenovierung des *Österreichischen Schlößchens* mit 315 000,– DM vor (vorgesehen waren 276 000,– DM).

8. März 1968 eröffnete *Hans-Christoph Hufenüßler* in *Engen* eine „Christophorus-Apotheke".

9. März 1968 beging Fabrikant *Hans Schmidbauer*, Inhaber der *Singener Präzisionsmaschinenfabrik Elma*, seinen 60. Geburtstag. Geboren in Weinfelden-Thurgau, gründete er in *Zürich* als Uhrmacher, Optiker und Goldschmied ein Fachgeschäft. 1947 richtete er in Singen eine Uhren-Reparaturwerkstatt ein und entwickelte eine Uhrenreinigungsmaschine, die seinen Firmennamen in alle Welt getragen hat. Heute exportiert die Firma (80 Beschäftigte) 30 verschiedene Geräte bzw. Maschinen in 80 Länder. Seit 1965 ist Hans Schmidbauer Vorsitzender des FC 04 Singen.

10. März 1968 wütete ein *Schilfbrand* am *Mooser Ufer* und vernichtete größere Flächen.

11. März 1968 teilte Oberbürgermeister *Diez* dem Gemeinderat *Singen* mit, daß *Paul Weber* in *Bodman* dem *Hegau-Museum* in Singen seine mesolithische Sammlung (Mitttelsteinzeit) geschenkt habe; es handelt sich um die größte und am besten geordnetste südwestdeutsche Sammlung. Noch vor 3 Jahren war die Wissenschaft der Meinung, daß am Bodensee mittelsteinzeitliche Nachweise fehlen.

brannten bei *Twielfeld* (Gemarkung *Hilzingen)* 2 ha Gras nieder; die Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf den Hohentwiel verhindern. Ursache: Die Unsitte des Abbrennens der Raine und Hecken.

13. März 1968 starb unerwartet in *Möggingen* Bürgermeister *Johann Honsel* im Alter von 63 Jahren, seit 1945 Bürgermeister der kleinen Bodanrückgemeinde. In seine Amtszeit fiel die 1100-Jahrfeier 1960; 1962 erhielt die Gemeinde eine neue Schule.

13./14. März 1968 brannte in *Schienen* das landwirtschaftliche Anwesen von *Paula Wilhelm* ab. Schaden: ca. 70 000,– DM.

14. März 1968 wurde in *Konstanz* Oberstudiendirektor *Dr. Walter Wöhrle* als Nachfolger des am 2. März 1966 verstorbenen Oberstudiendirektors *Friedrich Müller* in sein Amt als Direktor der Handelslehranstalten Konstanz eingeführt und damit eine zweijährige Vakanz in der Leitung der Schule beendet.

erließ das *Landratsamt Konstanz* eine Kreis-Polizei-Verordnung zur Bekämpfung der *Tollwut* der Haustiere, nachdem in den letzten Wochen bei einem Schaf auf Gemarkung *Hemmenhofen*, bei je einer Katze auf Gemarkung *Gailingen*, *Weiterdingen* und *Öhningen* sowie bei einem Schäferhund auf Gemarkung *Bohlingen* Tollwut festgestellt worden war.

15. März 1968 kippte bei *Hoppetenzell ein* mit 23 500 l Heizöl beladener Tankwagen um, wobei 1 500 l Heizöl ausflossen. Die Feuerwehren von Stockach und Hoppetenzell, die Landespolizei und die Behörden waren mehrere Tage mit dem glimpflich verlaufenen Ölunfall beschäftigt.

Mitte März 1968 verabschiedete der Gemeinderat *Mühlhausen* den Haushaltsplan 1968 mit einem Volumen von 1 096 000,– DM (davon im außerordentlichen Haushalt 350 000,– DM für den Bau eines Hochbehälters und 190 000,– DM für Versorgungsbetriebe).

teilte der *Stockacher* Kreisbrandmeister *Max Reiser* mit, daß sich 1967 im Kreisgebiet 12 Großbrände ereigneten und 37 mal Feueralarm gegeben wurde.

befand sich in der Abschlußklasse der *Landwirtschaftsschule Engen* erstmals ein Gast aus Togo, Gerson Dattey Atodor aus Lome, Praktikant auf dem Hofgut *Dr. von Engelberg* in *Reute* bei *Böhringen*.

teilte *Gerhard Wurz*, Vorsitzender der Ein- und Verkaufsgenossenschaft *Reichenau* u. a. mit, daß in den letzten 6 Jahren die mit Glashäusern überbaute Fläche auf der Insel von rund 2,5 auf 10 ha angewachsen ist. Bis 1970 werden es vermutlich über 13 ha sein. Vom Gesamtareal der Insel mit 430 ha sind 250 ha Gemüseland; in diese Fläche teilen sich jedoch 240 Erwerbs- und 50 Nebenerwerbsbetriebe (6000 Parzellen, durchschnittliche Betriebsgröße 0,7 bis 1,5 ha). Bei einer zur Zeit im Gang befindlichen Teilflurbereinigung zwischen Mittelzell und Niederzell mit 50 ha sind 180 Grundstücksbesitzer beteiligt.

wurde anläßlich der Schlußfeier der *Landwirtschaftsschule Stockach* u. a. mitgeteilt, daß die Schule unter den 22 südbadischen Schulen an 5. Stelle stehe; in 20 Schulwintern wurden 1125 Schüler unterrichtet.

wurde bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes Badischer *Jäger* im Kreis *Konstanz* u. a. mitgeteilt, daß 1967 412 Füchse wegen Tollwutverdacht erlegt wurden. Die Zahl der Rehe erhöhte sich seit 1967 von 3762 auf 3891, der Bestand an Damhirschen ging von 245 auf 210 zurück.

gab die Verwaltung bekannt, daß 1967 das *Singener Aachbad* von rund 220 000 Badegästen besucht war.

drang in *Worblingen* ein tollwutverdächtiger Fuchs in den Hof eines Anwesens ein und griff den Hofhund an; beide Tiere mußten getötet werden.

verabschiedete der Gemeinderat *Randegg* den Haushaltplan 1968 mit 550 100,– DM in den Einnahmen und 634 100,– DM in der Ausgabe, mithin also erstmals nicht ausgeglichen. Der Schuldenstand der Gemeinde betrug am Jahresanfang 488 140,– DM = 432,– DM pro Einwohner.

17. März 1968 weihte Pfarrer *Hangarter, Steißlingen*, in der Filialkirche zu *Wiechs* zwei neue in Heidelberg von Friedrich Schilling gegossene Glocken mit 85 und 50 kg (Gis - K) dem hl. Konrad und Michael. Die 1892 in Überlingen gegossene Glocke ist in den letzten Jahren gesprungen, die 1927 in Villingen-Neu Ulm gegossene Glocke kann wegen der Tonart nicht weiterverwendet werden.

gelang es im *Hegau* erstmals, dem Singener *Segelflieger Paul Güß*, eine Höhe von ca. 3000 m zu erreichen. Die Segelfliegergruppe *Singen* hat vor 2 Jahren begonnen, Höhenflugmöglichkeiten über dem Hegau systematisch zu erproben, doch wurden bisher nur Höhen von 1500 bis 1700 m erreicht.

starb in *Konstanz* im Alter von 79 Jahren Oberstudienrat i. R. *Dr. Theodor Humpert*, einer der tätigsten Heimatforscher und Publizisten unserer näheren Heimat, langjähriger Mitarbeiter unserer Zeitschrift (s. „Hegau" 18 (1964) S. 387).

18. März 1968 brannte in *Konstanz-Wollmatingen* der Sägmehlturm des *Sägewerkes Bauer* am Mühlenweg ab; der Feuerwehr gelang es, eine Großbrandgefahr zu verhindern.

20. März 1968 kündigte die Firma *Fahr-AG.* in *Gottmadingen* den Pachtvertrag über die *Domäne Hohentwiel* (Hof- und Weingut), das sie seit dem 1. Februar 1949 gepachtet hatte. Als Versuchsgut ist die Domäne für die Firma nicht mehr notwendig und nicht mehr geeignet. Das Staatliche Liegenschaftsamt Konstanz führt Verhandlungen mit zahlreichen Interessenten.

wurde bei *Singen* ein tollwütiger Fuchs erlegt.

stürzte ein Straßenstück bei der Mühlbachbrücke in *Tengen* ein (Rutschstelle); der Verkehr wurde gesperrt.

21. März 1968 feierte in *Dingelsdorf* der frühere Mühlhauser Pfarrherr *Albert Riesterer* seinen 70. Geburtstag. Nach 33 Arbeits- und ereignisreichen Jahren in Mühl*hausen* lebt er seit September 1967 in Dingelsdorf, wo er zur Zeit eine Ortschronik verfaßt und sich um die Instandsetzung der Kirche bemüht. Die Mühlhauser erschienen mit 3 vollbesetzten Bussen zur Gratulation.

22. März 1968 fand auf Schloß *Langenstein* eine Besprechung der Vertreter der *Narrenvereinigung Hegau-Bodensee e. V.* mit Graf *Wilhelm Douglas* statt, bei der die Einrichtung eines Museums und Archivs der Narrenvereinigung im Schloß Langenstein vereinbart wurde.

verabschiedete der Bürgerausschuß *Gottmadingen* den Haushaltsplan 1968 mit 2 258 800,– DM im ordentlichen und 150 000,– DM im außerordentlichen Haushalt.

23. März 1968 konstituierte sich die bereits 1960 gegründete, inzwischen totgesagte *„Schutzgemeinschaft Überlinger See"* unter Vorsitz von Bürgermeister *Hans Klingler, Ludwigshafen,* neu. Ziel: Erhaltung einer der schönsten Bodenseelandschaften und Widerstand gegen das Diktat der Straßenplaner. Die jetzige B 31 zwischen *Stockach - Ludwigshafen - Überlingen* soll in eine Land- oder Kreisstraße herunterklassifiziert, dafür soll die B 31 als Höhenstraße zwischen Überlingen - Aufkirch durch das Nesselwanger Tal südlich Airach nach Stockach ausgebaut und westlich von Nenzingen in die bisherige B 31 zurückgeführt werden.

24. März 1968 wählten die Bürger von *Radolfzell* bei einer Wahlbeteiligung von 7845 = 82% der 9562 Stimmberechtigten mit 4204 Stimmen (= 53,7%) den aus Radolfzell gebürtigen Regierungsrat *Fritz Riester*-Gomaringen zum neuen Bürgermeister; sein Gegenkandidat *Dr. Werner Dierks,* Bürgermeister in Konstanz, erhielt 3629 (= 46,3%) der Stimmen.

(Sonntag Lätare) fällte das Hohe Grobgünstige Narrengericht zu *Stockach* traditionsgemäß frühmorgens um 5 Uhr den Narrenbaum.

26. März 1968 verabschiedete der Gemeinderat *Radolfzell* den Haushaltsplan 1968 mit 8,5 Mill. im ordentlichen und 2,4 Mill. im außerordentlichen Haushalt.

wies der Bundesverwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg in Mannheim den Einspruch gegen die Klage von *Dr. Bruno Helmle* zum Oberbürgermeister von *Konstanz* endgültig zurück.

28. März 1968 verabschiedete der *Landtag* von *Baden-Württemberg* in Stuttgart das Gesetz über die Beseitigung von Ex- und Enklaven, nach dem der *Hohentwiel* ab 1. Januar 1969 aus dem Landkreis *Tuttlingen* in den Landkreis *Konstanz* bzw. von der Gemarkung Tuttlingen in die Gemarkung *Singen* umgemeindet wird. Auf dem Singener Rathaus wurden die Fahnen gehißt, abends fand ein Umtrunk von Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Singen statt.

30. März 1968 fiel im Naturschutzgebiet *Wangen* ein Schilfgürtel mit 2 ha Fläche dem Feuer zum Opfer.

starb der *Hilzinger Schriftsteller Helmut Hauri* im Alter von 62 Jahren. Der gebürtige Mannheimer, seit 1944 als Schwerkriegsbeschädigter wieder in der Heimat seiner Eltern, war in den 50er Jahren ein bekannter Hörspiel-

autor; ferner arbeitete er als Korrespondent mehrerer großer Tageszeitungen. 1957 kam ein Novellenband „Es gibt also die Liebe" sowie 1950 der satyrische Roman „Der Millionär" heraus. Helmut Hauri hat 1961 die Hilzinger Kulturvereinigung ins Leben gerufen und viel zur Verschönerung des Ortes getan.

März 1968 fand in *Stockach* die erste Reifeprüfung (Abitur) am *Gymnasium* statt. Die Schule wurde 1902 als vierklassige Bürgerschule gegründet. 1955/56 begann die Aufstockung zum sechsklassigen Progymnasium, 1966 der Ausbau zur Vollanstalt. 1952/53 waren an der Schule 112 Schüler und 6 Lehrkräfte, heute sind es 492 Schüler und 22 hauptamtliche Lehrkräfte (21 Abiturienten).

1. April 1968 wurde im Bahnhof *Hegne* ein tollwütiger Fuchs erschlagen.

wurden die Bundesbahn-Betriebswerk-Dienststellen *Konstanz, Singen* und *Radolfzell* in Radolfzell zusammengelegt. In den beiden großen Kreisstädten verbleiben nur noch Außenstellen. Die nächsten Betriebswerke für Dieselloks befinden sich in *Villingen*, für E-Loks in *Offenburg*.

trat Landgerichtspräsident *Dr. Alfons Beising*, bisher in *Waldshut*, sein Amt als Landgerichtspräsident beim Landgericht *Konstanz* als Nachfolger von *Dr. Ludwig Fuchs* an. Dr. Beising wurde 1918 in *Ehingen im Hegau* geboren.

erklärte Bundesverkehrsminister *Leber* in *Freiburg*, daß vorerst an einen *Ausbau des Hochrheins* als Schiffahrtsweg bis zum Bodensee nicht zu denken sei, sowohl aus finanziellen Gründen als auch wegen der schweizerischen Zurückhaltung.

2. April 1968 bekämpften 30 Feuerwehrmänner aus *Konstanz* und 15 von *Reichenau* einen Riedbrand im *Wollmatinger Ried*.

beging Oberlehrer i. R. *Josef Zimmermann, Radolfzell*, bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Der gebürtige Sipplinger lebt und wirkt seit 1934 in Radolfzell als Chronist und Heimatforscher. Er ist Gründungsmitglied unseres Vereins und unserer Zeitschrift von Anfang an als Mitarbeiter verbunden (s. „Hegau" 15/16 (1963) S. 286).

3. April 1968 besuchte der norwegische *König Olaf V.* die Stadt *Schaffhausen*; Anlaß war die am 30. März 1968 im Museum zu Allerheiligen eröffnete Edvard-Munch-Ausstellung.

wurde in *Konstanz* eine Gesellschaft der Freunde des Stadttheaters gegründet.

Anfang April 1968 entstand im Gewann „Hüttenlöcher" auf Gemarkung Kreenheinstetten eine mehrere Meter tiefe röhrenförmig, nach unten sich erweiternde Doline mit einem Durchmesser von etwa 1 m. – Vor 5 Jahren wurde im Gewann „Schlichten-Mädenwiesen" auf Gemarkung *Krumbach* ein noch größerer Dolineneinbruch festgestellt; dort sind in einer Talsenke Dutzende von Einbruchstellen sichtbar. Auch auf Gemarkung *Buchheim* in der Nähe des Schäferhofs ist bei Straßenbauten die Kalkdecke eingebrochen.

hielt die Spar- und Kreditbank *Steißlingen* ihre 70. Generalversammlung ab. Nach dem Jahresabschluß vom 31. Dezember 1967 hat sich das Geschäftsvolumen innerhalb von 5 Jahren verdoppelt: 1967 betrug der Umsatz 43,1 Mill. DM, die Bilanzsumme 5,9 Mill. DM.

wurde auf der Insel *Reichenau* ein DRK-Ortsverein gegründet.

wurde bekannt, daß das Mutterhaus der Missions-Benediktinerinnen in Tutzing die im *Weiterdinger Schloß* tätigen Schwestern auf 31. Dezember 1968 wegen Schwesternmangel abberufen müsse. Das Mutterhaus hat im Herbst 1934 im ehemaligen Schloß eine Niederlassung gegründet, der stets 12 bis 14 Schwestern angehörten. Im Hause wurden auch Schwesternkandidatinnen ausgebildet, eine Schwester übernahm den örtlichen Kindergarten, eine andere versah den Krankenpflegedienst im Dorf. 1941 wurden die Schwestern vertrieben und im Schloß ein Umsiedlungslager für Beßarabien-Deutsche, danach für Balkandeutsche untergebracht. Nach dem Krieg wurde das Lager wieder aufgehoben. 1948 trafen die ersten Schwestern wieder ein. Nach einiger Zeit richtete der Caritas-Verband in der Niederlassung ein Müttererholungsheim ein und übertrug den Schwestern die Verwaltung und Betreuung der Mütter. Vor einigen Jahren erst wurde, um Platz zu gewinnen, ein neues Schwesternhaus erbaut.

übernahm die *Bautreuhand mbH & Co.* in *Singen* von der Bausparkasse Schwäbisch-Hall (vordem „Südkredit") zwei Anwesen in der August-Ruf-Straße 3 und 3a zum Abbruch und Neubau eines modernen Geschäftshauses. Das Haus Nr. 3 wurde 1896 von dem kaiserlichen Postmeister *Brütsch* erbaut und diente bis 1906 als Postamt I; vorher (1886 - 1896) befand sich die Post in der späteren Gaststätte „Alte Post". Nach dem Auszug der Post in das heutige Polizeigebäude befand sich in dem Haus eine Drogerie und ein Friseurgeschäft sowie die Südkredit. Im Nachbarhaus waren die Dienstwohnungen der Notare sowie eine Bank und eine Speditionsfirma untergebracht.

gab die *Konstanzer „Studiengesellschaft Seebrücke - Seetunnel"* bekannt, daß der Generalbevollmächtigte der Deutschen Bank, Ernst A. Plesser in Frankfurt am Main bereit sei, zu gegebener Zeit in Verhandlungen über die Finanzierung einzutreten.

beging die *Allensbacher Feuerwehr* ihr 100-jähriges Bestehen.

eröffnete der Technische Überwachungsverein (TÜV) in der Hadwigstraße zu *Singen* ein medizinisch-psychologisches Institut für Verkehr und Industrie.

erfuhren wir, daß sich die Umsätze der Industrie im Kreis *Stockach* 1967 auf 90 421 000,– DM beliefen.

4. April 1968 wurde der Neubau für das Psychiatrische Landeskrankenhaus *Reichenau* (4 Stationen mit 150 Betten, rund 9 Mill. DM) seiner Bestimmung als Aufnahme- und Behandlungsbau übergeben.

4./5. April 1968 fand auf der *Insel Mainau* das 11. nach ihr benannte Gespräch über das Thema „Raumordnung in der Praxis" statt, veranstaltet von der Deutschen Gartenbaugesellschaft, deren Präsident Graf *Lennart Bernadotte* seit 1955 ist.

5. April 1968 starb in *Horn* Altbürgermeister und Zimmermeister *Karl Brügel* im Alter von 91 Jahren. Er war von 1919 bis 1934 Bürgermeister.

7. April 1968 (Palmsonntag) vollendete *Ernst Stadler*, Verleger und Inhaber der Firma Stadler-Druck in *Konstanz*, sein 65. Lebensjahr. Seit 1932 leitet er das über 150 Jahre bestehende Unternehmen (90 Mitarbeiter), das vor allem durch die Herausgabe von Adreßbüchern bekannt geworden ist.

teilten in *Radolfzell* und *Singen* zum ersten Male Laien (Diakone) auf Grund einer von Erzbischof *Dr. Hermann Schäufele* in Freiburg ausgestellten Vollmacht die Kommunion an die Gläubigen aus.

8. April 1968 verabschiedete Justizminister *Dr. Rudolf Schieler* den bisherigen Landgerichtspräsidenten *Dr. Ludwig Fuchs* in den Ruhestand (seit 1961 in *Konstanz)* und führte als seinen Nachfolger *Dr. Alfons Beising* in das Amt ein. Der Bezirk des Konstanzer Landgerichts umfaßt die 5 Landkreise *Konstanz, Überlingen, Stockach, Donaueschingen* und *Villingen.*

9. April 1968 trat für die Knotenvermittlung *Konstanz* der volle Selbstwähldienst im Telefonverkehr in Kraft (eines der letzten Netze in der Bundesrepublik).

verabschiedete der Kreistag Stockach den Haushaltsplan des Landkreises mit 10 955 000,– DM im ordentlichen und 2,5 Mill. DM im außerordentlichen Haushalt; hierin sind inbegriffen 2 Mill. DM Darlehen für den Bau des neuen Landratsamtes.

demonstrierten in *Konstanz* 2 000 Ingenieurstudenten gegen die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 18. Januar für einen besseren Status der Ingenieurschulen auf der Grundlage einer Hochschulgesamtplanung.

10. April 1968 teilte Festungswart *Breuer* vom *Hohentwiel* mit, daß 1967 94 276 Eintrittskarten für den Besuch der oberen Festung des Hohentwiels gelöst wurden.

stand das 3 ha große Prindelesried auf Gemarkung *Allensbach* in Flammen und wurde von 40 Feuerwehrmännern gelöscht.

11. April 1968 wurde in der französischen Hafenstadt *La Ciotat* an der Cote d'Azur in einem offiziellen Akt die Städtefreundschaft mit *Singen* beschlossen zwischen Maire *Jean Graille* und einer Singener Delegation mit Oberbürgermeister *Theopont Diez,* Bürgermeister *O. L. Muser* und den Beigeordneten *Rudolf Ott, Fritz Hässig* und *Walter Kähni.* In diesem Sommer wird ein Jugendaustausch zwischen beiden Städten beginnen.

wurde SDS-Ideologe (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) *Rudi Dutschke* in *Berlin* von einem jugendlichen Attentäter durch mehrere Schüsse lebensgefährlich verletzt. Daher kam es über die Ostertage in den großen Städten zu schweren Ausschreitungen radikaler Studentengruppen. Die *Konstanzer Studenten* verteilten Flugblätter und veranstalteten eine Diskussion über das Thema, daß die derzeitige Situation in der Bundesrepublik Deutschland den Anschlag auf Dutschke ermöglicht habe.

13.-15. April 1968 veranstaltete die *Pfadfinderschaft „Graue Reiter"* auf dem *Hohenkrähen* ihr traditionelles Bundeslager mit über 400 Pfadfindern aus der ganzen Bundesrepublik.

Mitte April 1968 wurde bekanntgegeben, daß das Progymnasium *Meßkirch* ab Herbst 1968 stufenweise zur neunklassigen Vollanstalt ausgebaut wird.

erhielt der 98-jährige (älteste Bürger) von *Konstanz Adolf Schulz* den sog. Lottwein (ein Quart = 2 l Wein) auf Grund einer 1862 vom damaligen Stadtrat und Weingärtner *Franz Lott* gegebenen Stiftung. Danach soll alljährlich die Konstanzer Spitalstiftung für die Überlassung des Lott'schen Reblandes am Raiteberg ein Quart Wein an den ältesten Konstanzer Bürger an Ostern verabreichen.

verabschiedete der Bürgerausschuß *Rielasingen* den Haushaltsplan 1968 mit insgesamt 4 352 000,– DM (ordentlicher Haushalt 2 173 000,– DM, außerordentlicher Haushalt 800 000,– DM und Haushaltsplan der Gemeindewerke 1 379 000,– DM).

fand in *Schaffhausen* im Herblinger Tal die feierliche Grundsteinlegung für die neue Graugießerei der *Georg-Fischer-AG* statt.

begann in *Radolfzell* der Abbruch des ehemaligen italienischen Mädchenheimes der *Firma Schiesser*, erbaut um die Jahrhundertwende.

16. April 1968 fand in der *Landwirtschaftsschule Engen* die letzte Kreisratssitzung unter Vorsitz von Landrat *Dr. Seiterich* statt; u. a. bewilligte der Kreisrat Denkmalpflege-Zuschüsse für die Dreifaltigkeitskirche in *Konstanz* (15 000,– DM), für die Rathausfassade in Konstanz (10 000,– DM), für die Pfarrkirche in *Horn* (10 000,– DM), für die Renovierung der *Birnau* (3 000,– DM) und für die Renovierung des Junkerhauses in *Büsingen* (5 000,– DM).

begann der Abbruch der früheren *Jugendarrestanstalt* in *Radolfzell* (Café Achteck).

18. April 1968 bestand die *Radolfzeller Interessengemeinschaft Sport*, der 24 Vereine angehören, 10 Jahre.

vollendete Bürstenfabrikant *Pius Lais*, 1945 bis 1948 Bürgermeister in *Worblingen*, sein 80. Lebensjahr. Die Worblinger Bürstenfabrik hat ca. 30 Beschäftigte.

19. April 1968 beschloß die Verbandsversammlung der *Bezirkssparkasse Engen* die Einführung der Vorstandsverfassung (38 Gewährsträger). Der Geschäftsbericht 1967 weist ein Bilanzvolumen von 46 351 100,– DM nach (1948: 27,4 Mill. RM und 1,8 Mill. DM; 1957: 12 148 674,– DM; 1964: 33 217 405,– DM; 1966: 42 072 881,– DM). Gesamteinlagen Ende 1967: 33 933 210,– DM (+ 10,6% Spareinlagen 31 653 263,– DM (+ 12,25%). Kundenkonten 27 262 (+ 7,18%).

20./21. April 1968 beging in *Singen* die Firma *Elma-Präzisionsmaschinenfabrik* im Zusammenhang mit der Einweihung des neuen Betriebsgebäudes das 20-jährige Betriebsjubiläum. Firmenchef *Hans Schmidbauer* begrüßte Gäste aus 26 Ländern; die Firma exportiert in mehr als 90 Länder.

21. April 1968 wählten die Bürger in *Wiechs am Randen* im zweiten Wahlgang mit 108 von 179 abgegebenen Stimmen den im Schaffhauser Eisen- und Stahlwerk Georg-Fischer beschäftigten *Edmund Geldon* (40 Jahre) zum neuen Bürgermeister.

22. April 1968 begann im Landkreis *Stockach* eine 10-tägige Begasung der *Fuchsbauten*. Seit der letzten Bestandsaufnahme wurden ca. 40 Füchse, Rehe, Hunde und Katzen in verschiedenen Kreisgemeinden als Tollwutträger ermittelt, etwa 15 Personen mußten sich einer Schutzimpfung unterziehen. Allein in *Bodman* wurden 12 tollwutinfizierte Füchse erlegt bzw. verendet aufgefunden.

23. April 1968 wurde die in 17 Monaten erbaute Berchenschule in *Konstanz-Wollmatingen* bezogen.

26. April 1968 verschied unerwartet an einem Herzschlag in *Konstanz* der Historiker des Bodenseeraumes Oberarchivrat *Dr. Dr. Otto Feger* im Alter von 62 Jahren (siehe „Hegau" XX, 361).

beging *Dipl.-Ing. Züblin* in *Glarisegg* seinen 80. Geburtstag. Züblin gehört mit zu den Gründern der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH., die er als Tochtergesellschaft der Aluminium-Walzwerke AG., Schaffhausen, gemeinsam mit den Herren Dr. Lauber, Neher, und Gmür im Jahre 1912 gründete. Er war der erste technische Leiter des Singener Aluminiumwalzwerkes und trug viel dazu bei, das in Singen wohl erstmals durchgeführte Folienwalzverfahren in Bandform zu verbessern und zu vervollkommnen. Er wohnte von 1912, dem Gründungsjahr der Aluminium-Walzwerke Sin-

gen GmbH., bis 1922 in der Stadt Singen. Sein fröhliches joviales Wesen erwarb ihm viele Sympathien unter seinen Mitarbeitern und insbesondere den Walzern. Er gehörte zu den Menschen, die als Leiter eines Werkes wohl kaum Gegner oder Feinde haben. Es gibt heute nur noch ganz wenige aktive Arbeiter und Angestellte, die unter ihm gearbeitet haben, aber mancher der alten Ruheständler spricht noch gern von jener Zeit, in der er im Rahmen einer kleinen Belegschaft unter Herrn Dipl.-Ing. Züblin tätig war. Sicherlich war Herr Züblin in jenen Jahren des Aufbaues der technische Motor des Führungskreises der Aluminium-Walzwerke AG., Schaffhausen, der Aluminium-Walzwerke Singen GmbH., insbesondere also der Herren Dr. Lauber, Neher und Gmür. Diesem Kreis und damit in erster Linie auch Herrn Dipl.-Ing. Züblin ist der Grundstein zur Entwicklung des heutigen großen Aluminiumwalzwerkes zu danken.

26./27. April 1968 beging das *Stallit-Werk Schwarzwälder KG in Böhringen* sein 20-jähriges Jubiläum in Verbindung mit einer internationalen landwirtschaftlichen Fachtagung. Das Werk produziert landwirtschaftliche Baumaterialien für Ställe und hat in Hirsch-Oberpfalz und Gaishorn-Steiermark-Österreich Zweigwerke.

Ende April 1968 beschloß der Gemeinderat *Stockach* mit großer Mehrheit die Abschaffung der *Bürgerausschußverfassung* (seit 29. Juli 1956) zu Gunsten der Gemeinderatsverfassung.

feierte *Roland Graf von Faber-Castell*, Inhaber der Firma F. W. Faber-Castell in *Stein* bei *Nürnberg* und der Patentstiftfabrik A. W. Faber-Castell in *Konstanz* sein 40-jähriges Betriebsjubiläum. Im Alter von 23 Jahren übernahm Graf Faber-Castell 1928 die Leitung der Firma (seit 7 Generationen im Familienbesitz), zu der noch eine Anzahl weiterer Werke und Verkaufsgesellschaften im In- und Ausland gehören. Der Jubilar ist Eigentümer von Haus „Eilandsfrieden" auf der Insel *Reichenau* und ist Ehrenoffizier der dortigen Bürgerwehr.

löste sich das 1959 gegründete *„Kuratorium Universität Konstanz"* nach Arbeitsaufnahme der Universität Konstanz auf und übertrug sein Vermögen der „Gesellschaft der Freunde der Universität Konstanz". Nach Mitteilung von Rektor Prof. *Dr. Gerhard Hess* wird die Universität bis Ende des Jahres 1968 23 Lehrstühle besetzt und 600 Studierende haben.

wurde bei der Jahreshauptversammlung des Kur- und Verkehrsvereins e. V. *Ludwigshafen* mitgeteilt, daß 1967 annähernd 50 000 Personen das Strandbad Ludwigshafen aufgesucht haben.

wurde im *Radolfzeller Krankenhaus* der neue Bettentrakt mit 32 Krankenzimmern und 96 Betten bezogen.

fingen *Reichenauer Fischer* im Gnadensee einen 80 Pfund schweren Wels.

kündigte Stadtpräsident *Walter Bringolf, Schaffhausen*, seinen Rücktritt Ende 1968 an.

28. April 1968 fanden nach wochenlangen, teilweise harten Wahlkämpfen und Wahlversammlungen – so sprachen am 19. 4. in Konstanz und Singen Bundesverkehrsminister Georg Leber, am 22. 4. in Konstanz Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger und am 26. 4. in Singen Bundesfinanzminister Franz Josef Strauß – die Landtagswahlen in Baden-Württemberg statt.

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	CDU	SPD	FDP/DVP	NPD	DL	AUD
45 Überlingen und Stockach	76 882	51 752 67,3 %	27 823 55,3 %	9 520 18,9 %	7 255 14,4 %	4 601 9,1 %	794 1,6 %	335 0,7 %
46 Konstanz I (Städte Konstanz, Radolfzell und 12 Gemeinden)	59 803	37 085 62,0 %	16 956 46,6 %	9 703 26,6 %	5 009 13,8 %	2 973 8,2 %	1 165 3,2 %	133 0,4 %
47 Konstanz II (Städte Singen, Engen, Tengen und restliche Gemeinden)	56 779	38 869 68,5 %	18 530 49,3 %	10 055 26,8 %	4 299 11,4 %	3 610 9,6 %	1 086 2,9 %	

Gewählt wurden im Wahlkreis 45 Karl Schieß (CDU)
46 Hermann Viellieber (CDU)
47 Theopont Diez (CDU)

29. April 1968 mußte die Stadt *Singen* erneut zum Tollwutsperrbezirk erklärt werden (tollwütiger Hund).

30. April 1968 starb in *Gottmadingen* im Alter von 87 Jahren Oberlehrer i. R. *Karl Schwab*, der Verfasser der ersten Gottmadinger Heimatchronik. Der Verstorbene, geboren am 28. 3. 1881 in Mühlenbach/Bd., wirkte seit 1926 in Gottmadingen und war 20 Jahre Organist.

wurde in der Nacht zum 1. Mai allerlei Schabernack und Unfug angerichtet; in *Beuren am Ried* wurde z. B. die Feuerwehralarmsirene ausgelöst.

löste das Kloster *Hegne* wegen Schwesternmangels die Schwesternstation in *Markelfingen* auf.

2. Mai 1968 stimmte der Kreistag *Konstanz* einstimmig der Errichtung eines frauenberuflichen Gymnasiums an der *Frauenfachschule Radolfzell* sowie der Übernahme dieser Schule durch das Land zu.

fand in *Konstanz* vormittags die Verabschiedung von Landrat *Dr. Ludwig Seiterich* in den Ruhestand im Rahmen einer Kreistagssitzung in der neuen Handelsschule statt. An der Feier nahmen teil die Abgeordneten des Landkreises Konstanz, Regierungspräsident *Dr. Person*, die Landräte der benachbarten Kreise und zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Gleichzeitig wurde der neue Landrat *Dr. Heinz Göbel* verpflichtet. Freiherr *Nikolaus von und zu Bodman* erhielt für seine Verdienste um Naturschutz- und Landschaftspflege das Bundesverdienstkreuz. Am Nachmittag wurde die neue *Handelsschule Konstanz* (Architekt *Hermann Blomeier*, 9,4 Mill. DM, 40 000 cbm umbauter Raum) eingeweiht. Die Handelslehranstalten (Wirtschaftsgymnasium, Höhere Handelsschule, Kaufmännische Berufsschule) haben gegenwärtig 730 Schüler; die Schule bietet Platz für 1000 Schüler.

erschien der erste Band der *Kreisbeschreibung Konstanz*.

Anfang Mai 1969 wurde bei der Generalversammlung der Spar- und Kreditbank eGmbH. *Stockach* mitgeteilt, daß im Geschäftsjahr 1967 erstmals die Bilanzsumme die 10 Mill.-DM-Grenze überschritt; der Umsatz stieg auf 106 Mill. DM.

bezog in *Volkertshausen* ein Storch das Nest auf dem Kaufhaus Hengge.

wurde in der Pfarrkirche *Mauenheim* die langwierige Restauration einer aus der zweiten Hälfte des 17. Jhdts. stammenden Madonna mit Hilfe der Denkmalpflege abgeschlossen.

unternahm die 1955 gegründete „Verlorene Kompanie" der *Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Konstanz* zum letzten Mal unter dem Vorsitz von Landrat *Dr. Ludwig Seiterich* eine Wanderung auf der *Römerstraße* von *Watterdingen* auf den *Hohen Randen*, wo auf Gemarkung *Tengen* bei einer Jagdhütte bei einem währschaften Vesper mit viel Lob und Dank der Natur- und Landschaftsschützer Dr. Seiterich in den Ruhestand verabschiedet wurde.

wählten die Schüler des Gymnasiums *Radolfzell* einen „Verfassunggebenden Ausschuß" mit dem Auftrag, eine neue Schulverfassung auf der Grundlage einer allgemeinen Demokratisierung der Schule und wirksamen Vertretung der Schülerinteressen auszuarbeiten.

4. Mai 1968 erklärte Oberbürgermeister *Diez, Singen,* in Erwiderung einer Meldung der Stuttgarter Zeitung, keine Ambitionen für ein Ministeramt oder das des Landtagspräsidenten zu haben.

5. Mai 1968 fand in *Ludwigshafen* die Einweihung des katholischen Gemeindezentrums statt.

6. Mai 1968 waren es genau 60 Jahre her, seit der *Stadtgarten* in *Singen* auf dem Gelände der ehemaligen Keßler-Insel angelegt wurde. Die offizielle Eröffnung fand am 14. Juni 1909 statt.

7. Mai 1968 fand auf dem Sickerberg (Gemarkung *Weiterdingen)* die feierliche Weihe des von den Gemeinden des Landkreises Konstanz dem scheidenden Landrat *Dr. Ludwig Seiterich* gestifteten Hegau-Kreuzes (Bildhauer *Kurt Sachse, Konstanz)* aus Tengener Muschelkalk statt. Dr. Seiterich übergab das Kreuz der Obhut der Gemeinde Weiterdingen. Anschließend fand in *Duchtlingen* eine Bürgermeisterversammlung statt.

8. Mai 1968 erzielte bei der 560. Zuchtviehversteigerung des Landesverbandes Badischer Rinderzüchter in *Meßkirch* ein Bulle aus dem Züchterbetrieb *Walter Baden* in *Aach* mit 6000,– DM den Tageshöchstpreis. Durchschnittspreis der Bullen Zuchtklasse II: 4363,– DM.

10. Mai 1968 wurde eine Brücke der ehemaligen Randenbahn bei *Storzeln* gesprengt.

wurde in *Singen* an der Rielasinger Unterführung das 10-stöckige *Hotel „Continental"* eröffnet (erstes in Monobauweise gebautes Haus in Südwestdeutschland).

12. Mai 1968 feierte die Haushaltungs- und Frauenfachschule *Radolfzell* festlich das 85-jährige Bestehen.

feierte die Pfarrei *Winterspüren* das 250. Weihejubiläum der Pfarrkirche. Pfarrer *Schäfle* schilderte bei dem Festabend die Geschichte der Pfarrei und der Kirche (erscheint in einem der nächsten Hegau-Hefte).

15. Mai 1968 begann offiziell die Frei-Badesaison in *Konstanz* (13 Grad Wassertemperatur).

Mitte Mai 1968 stellte bei der Generalversammlung der *Volksbank Radolfzell* der neue Direktor *Walter Back* (Nachfolger von *Renée Dettler)* fest, daß 1967 die Bilanzsumme um 22,5% auf 7 179 853,– DM und der Umsatz um ca. 40 Mill. DM auf 173 455 315,– DM angewachsen sind.

wurde die Restaurierung der Renaissancefassade des Rathaus-Hofgebäudes in *Konstanz* abgeschlossen.

veröffentlichte die *Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein* ihren 103. Jahresbericht für 1967, nach dem 421 145 Passagiere befördert wurden; u. a. waren es 1967 allein 91 Sonderfahrten mit Hochzeitsgesellschaften. Die Gesamtleistung aller 7 Motorschiffe betrug 98 705 km.

wurde auf Gemarkung *Liggeringen* in der Bittwoche ein restauriertes Feldkreuz geweiht. – Auf Gemarkung *Wangen-Untersee* wurde seit dem Vorjahre das 1868 erstellte sog. *Aspenkreuz* (aufgestellt nach einem Hagelunwetter) von der Prozession nicht mehr aufgesucht und die traditionelle Brotausteilung durch den Aspenhofbauer unterhalb des Aspenkreuzes vorgenommen.

16. Mai 1968 verabschiedete der Bürgerausschuß *Stockach* den Haushaltsplan 1968 mit 4 596 000,– DM im ordentlichen und 608 900,– DM im außerordentlichen Haushalt. Die Wirtschaftspläne der Stadtwerke haben ein Volumen von 2,1 Mill. DM.

beschlossen die Ingenieurschul-Studenten in *Konstanz*, 3 Tage lang die Vorlesungen nicht zu besuchen, um damit gegen Äußerungen von Kultusminister *Dr. Hahn* in Stuttgart zu protestieren. Die Studenten fordern die Integration der *Ingenieurschulen* in die Hochschulen, Umwandlung in Körperschaften des öffentlichen Rechtes mit Selbstverwaltung und qualifizierter Mitbestimmung der Studierenden.

18. Mai 1968 fand in *Thayngen* die Einweihung des schon im Herbst 1967 fertiggestellten neuen Schulhauses „Im Hamme" statt.

18./19. Mai 1968 fand in *Konstanz* das 9. internationale Fliegerwochenende statt.

19. Mai 1968 wurden in *Radolfzell* 658 Lehrlinge aus dem *Landkreis Konstanz* feierlich freigesprochen. Weit an der Spitze stehen die KFZ-Mechaniker und KFZ-Elektriker mit 259 Lehrlingen, gefolgt von 52 Friseuren, 38 Elektro-Installateuren, 34 Radio- und Fernsehmechanikern, 22 Malern, 21 Installateuren. Alle übrigen Berufe hatten weniger als 20 Lehrlinge. – In *Meßkirch* fand die Freisprechung von 70 Junggesellen und Junggesellinnen aus dem Kreis *Stockach* statt.

weihte in der renovierten katholischen Kirche zu *Ramsen* Bischof *Dr. Anton Hängi* aus *Basel* einen neuen Altar, der mit einem Gemälde von *Franz Xaver Hermann* (1796) aus Kempten im Allgäu, darstellend die Kreuzigung Christi, geschmückt ist.

feierte der Musikverein *Eigeltingen* sein 140-jähriges Bestehen.

21. Mai 1968 fand im Hafengelände von *Stein am Rhein* ein 2 m großes Modell des abgewrackten Dampfschiffes „Schaffhausen" Aufstellung.

22. Mai 1968 feierte in *Wangen* Oberstudienrat i. R. *Wilhelm Müllerzell* seinen 75. Geburtstag (s. S. 233).

24., Mai 1968 wurde Oberregierungsrat *Fritz Riester* feierlich in sein Amt als Bürgermeister der Stadt *Radolfzell* eingeführt.

25./26. Mai 1968 verletzte in *Wiechs am Randen* eine tollwütige Hauskatze ein Kind.

26. Mai 1968 nahmen beim ersten internationalen *Konstanzer Volkslauf*, mustergültig vorbereitet und durchgeführt von der 13. Französischen Brigade unter General *Pierre Duchatelle* in Konstanz, über 1500 Personen teil. Der Lauf ging über 13 km auf den Bodanrück.

27. Mai 1968 kam es in *Heinstetten* unter Vorsitz des Schwenninger Bürgermeisters *Sieber* zwischen den Gemeinden *Hausen im Tal, Heinstetten* und der Schulträgergemeinde *Schwenningen* zur ersten Gründung eines Schulverbandes im *Kreis Stockach.*

27. Mai 1968 legte Stadtrat *Julius Strohbach* auf Grund seines Wegzuges von *Singen* nach *Pforzheim* sein Stadtratsmandat und seine Parteiämter nieder. Julius Strohbach, am 30. März 1896 in Dresden geboren, mußte im Jahre 1952 seine Heimat aus politischen Gründen verlassen. Er wurde im November 1955 vom DGB-Landesvorstand von Pforzheim nach Singen zur Übernahme der *DGB-Nebenstelle* versetzt. Bereits im November 1955 als Schriftführer in den Vorstand des *SPD-Ortsvereins Singen* gewählt, wurde er am 5. 2. 1958 zum 1. Vorsitzenden gewählt unnd behielt dieses verantwortungsreiche und schwere Amt bis zum 15. April 1967. Als 1966 der *SPD-Unterbezirk Singen* aufgelöst wurde, genehmigte der Landesvorstand dem Kreis Konstanz ein *Kreissekretariat,* das Julius Strohbach bis zu seinem Wegzug leitete. Im *Gemeinderat,* dem er seit 1959 angehörte, nahm Julius Strohbach an den Debatten lebhaften Anteil; u. a. beantragte er als erster die Einstufung der Stadt Singen in die Ortsklasse S. Julius Strohbach, der das Ortskartell des DGB übernahm, gehörte als Vertreter des DGB und der SPD dem Kuratorium „Unteilbares Deutschland" an, dessen Kassengeschäfte er verwaltete. Ferner wirkte er als Mitglied im Vorstand der Ortskrankenkasse Singen, bei der Vertreterversammlung und im Widerspruchausschuß mit. Als Schöffe beim Amtsgericht Singen setzte er sich dafür ein, daß auch die Arbeiterwohlfahrt in den Kreis der Empfänger der dort zu entrichtenden Geldbußen aufgenommen wurde.

28. Mai 1968 verheerte ein schweres Gewitter die Gemeinden *Zizenhausen* und *Hoppetenzell;* auf Gemarkung Kalkofen äscherte der Blitz eine Scheune ein.

schlug bei einem schweren *Gewitter,* das in mehreren Orten des Hegaus Überschwemmungen hervorrief, der Blitz in das Ökonomiegebäude des Aussiedlerhofes *Heinrich Schweitzer* in *Büsingen;* Brandschaden: ca. 50 000,– DM.

fand in *Allensbach* die erste Kreistagssitzung unter Vorsitz des neuen Landrates *Dr. Heinz Göbel* statt.

war Bürgermeister *Eugen Ilg, Mauenheim,* 20 Jahre im Amt. Der gebürtige Mauenheimer verwirklichte in seiner Amtszeit in dem von den Kriegshandlungen betroffenen Dorf zahlreiche bauliche Instandsetzungen, den Umbau des elektrischen Ortsnetzes, Friedhoferweiterung, Feldwegebau und Schulhausneubau (1958/60, 248 000 DM) ferner gelangen mehrere Waldkäufe aus fürstenbergischem Besitz (240 000 DM). Außerdem wurde das alte Schulhaus zum Rathaus umgebaut, eine neue Kanalisation erbaut und die Wasserversorgung erweitert (Bau eines Hochbehälters).

Ende Mai 1968 verglühte der am 12. August 1960 gestartete erste *Ballonsatellit Echo I* in der Erdatmosphäre, der als heller Stern langsam über den Himmel zog und mehrfach auch im Hegau beobachtet worden ist.

teilte Verkehrsdirektor *Brügel* die Ergebnisse des Fremdenverkehrsjahrs 1967 in *Konstanz* mit: 442 293 Übernachtungen. Ausnutzung der Bettenkapazität mit 3003 Betten 38,9% – im Sommer 56,8%. Von den 30 117 Ausländern stellten die Franzosen mit 12 567 Besuchern den Hauptteil. Die Konstanzer Jugendherberge im Allmannsdorfer Wasserturm verzeichnete 1967 mit 17 263 Ankünften (41 289 Übernachtungen) gegenüber 1966 mit 20 376 Ankünften und 42 642 Übernachtungen einen Rückgang von 14%

wurde an der Witthoh-Straße beim Rosenbrunnen, Gemarkung *Emmingen ab Egg,* ein verwittertes Wegkreuz durch ein neues ersetzt.

wurde eine neue direkte wohl ausgebaute 6 m breite Straße von *Watterdingen* nach *Tengen* – bisher ein schlechter, 1858 erbauter Gemeindeweg mit Steilstrecken – dem Verkehr übergeben.

teilte Dr. med. habil. *Friedrich Schmieder, Gailingen,* in einer Pressekonferenz mit, daß die von ihm begründeten und geleiteten *Neurologischen Kliniken* in Gailingen mit Hilfe von Land und Bund mit einem Kostenaufwand von rund 6 Mill. DM ein Rehabilitationszentrum für hirngeschädigte Kinder und Jugendliche bis 1971 erhalten sollen. Ferner wurde ein Isotopen-Labor (Tumordiagnostik) in Betrieb genommen. Dies geschieht erstmals in einem privaten Krankenhaus. In *Allensbach* will Dr. *Schmieder* eine Studienklinik für die Gruppe der Hirngeschädigten aus Geistesberufen mit einem Aufwand von 2 Mill. DM errichten.

29. Mai 1968 besetzen rund 200 Gegner der *Notstandsgesetze* für 5 Minuten die *Konstanzer Rheinbrücke* und blockierten den Verkehr (sog. Sit in). Zuvor hatte das „Aktionskomitee gegen die Notstandsgesetze" eine Demonstration auf der Marktstätte abgehalten. Danach marschierten Studenten und Schüler zur Schweizer Grenze (Go out) und passierten einzeln die Zollposten, um nach 20 Minuten wieder zurückzukehren.

wurde Oberstudiendirektor *Dr. Bernhard O. Müller* als Nachfolger von Oberstudiendirektor Ludwig Beugel in sein neues Amt als Leiter der Zeppelin-Gewerbeschule *Konstanz* eingeführt.

30. Mai 1968 fand in der *Singener Lutherkirche* der erste gemeinsame evangelisch-katholische Gottesdienst statt.

31. Mai 1968 war in *Konstanz* der Umbau des Schnetztor-Vorplatzes beendet.

Mai 1968 wurde in *Freiburg i. Br.* ein „Förderkreis für die ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden" gegründet mit dem Ziel, durch Aufklärung der Öffentlichkeit und den Appell an die Mithilfe der Behörden das Interesse an der Rettung, Pflege und Erhaltung der Kulturdenkmäler zu wecken und durch Mitgliederbeiträge und Spenden die *Ur- und Frühgeschichtsforschung* praktisch zu unterstützen.

läutete nach einer alten Tradition täglich zu Ehren der Gottesmutter das Glöcklein der St.-Sebastians-Kapelle (wahrscheinlich 16.Jhdt.) zu *Hemmenhofen,* das sonst nur einmal im Jahr am Sebastianstag erklingt.

1. Juni 1968 wurde der 1908 in *Lörrach* geborene Leiter des Erzbischöflichen Bauamtes *Konstanz* (seit 1940) Dipl.-Ingenieur *Max Schätzle* zum Baudirektor ernannt. Der Bezirk des Bauamtes in Konstanz umfaßt über 400 Pfarreien.

1./2. Juni 1968 blickte das Naturfreundehaus *Markelfingen* – größtes Haus des Landesverbandes Baden des Touristenvereins „Die Naturfreunde" – auf sein 40-jähriges Bestehen zurück.

2. Juni 1968 (Pfingstsonntag) beobachtete eine große Menschenmenge den *Markelfinger „Schwanenmarsch"* vom Mindelsee zum Untersee, den seit Jahren ein Schwanenpaar mit seinen Jungen vollführt.

2./3. Juni 1968 fand in *Singen* die 45-Jahrfeier des Verbandes der katholischen Gehörlosen Deutschlands statt.

3. Juni 1968 starb im Alter von 68 Jahren nach langer Krankheit Bürgermeister *Hermann Rösch* in *Binningen.* 1945 zum Bürgermeister ernannt und seitdem von der Bürgerschaft im Amt bestätigt, erlebte Binningen einen beachtlichen Aufschwung: Schulhausbau, Rathausumbau, Kanalisation, elektrisches Orts-

netz, Aufforstung des Riedes, Pumpstation für die Wasserversorgung, neue Glocken für die Kirche und anderes mehr. Von 1954 bis 1965 gehörte Hermann Rösch dem Kreisrat, von 1953 bis 1968 dem Kreistag an. Als Sprecher der Randengemeinden vertrat er mit großem Sachverstand und Geschick deren Interessen; ebenso gehörte er mehreren Organisationen des landwirtschaftlichen Berufsstandes sowie dem Verwaltungsrat der Bezirkssparkasse Engen an.

wurde *Manfred Strohmeyer,* Senior-Gesellschafter der Firma L. Stromeyer *Konstanz,* 80 Jahre alt.

Anfan Juni 1968 war die in dem am 23. November 1964 abgeschlossenen Staatsvertrag über den Status der *Exklave Büsingen* vorgesehene Einführung einer eigenen *KFZ-Kennzeichnung* der rund 1000 Einwohner zählenden, in das Eidgenössische Zollgebiet einbezogenen deutschen Gemeinde Büsingen abgeschlossen. Büsingen ist der kleinste Ort der Bundesrepublik Deutschland mit einem eigenen Autokennzeichen (BÜS), mit dem rund 220 Fahrzeuge ausgestattet sind. – Im Landkreis Konstanz waren am 1. Juli 1968 44 332 Kraftfahrzeuge (davon 36 779 Personenwagen!) zugelassen, von denen ca. 18 000 von der Zulassungsstelle Konstanz registriert sind, während alle übrigen auf die Nebenstelle *Singen* entfallen.

verlieh die Max-Eyth-Gesellschaft zur Förderung der Landtechnik die Max-Eyth-Gedenkmünze an *Josef Maugg* (46) in *Glarus* (Schweiz), den Erfinder des *Kreiselheuers,* den die *Firma Fahr* in *Gottmadingen* herstellt (bisher ca. 500 000 Geräte). Die Münze erinnert an den am 6. 5. 1836 in Kirchheim unter Teck geborenen Ingenieur und Schriftsteller *Max Eyth* – Pionier der Mechanisierung der Landwirtschaft in aller Welt (Einführung des Dampfpfluges, Gründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft = DLG). Josef Maugg, geboren in Frechenrieden, Kreis Memmingen, lebt seit 1966 in der Schweiz.

begrüßte der Gemeinderat *Gottmadingen* die Niederlassung eines Zweigbetriebes der *Radolfzeller Werner-Messmer-KG* (30 Frauen beschäftigt).

gab die *Städtische Sparkasse Konstanz* bekannt, daß in Kürze mit dem Bau einer Großrechenzentrale in *Wollmatingen* begonnen werde (2 Mill. DM). Der Geschäftsbericht 1967 weist eine Bilanzsumme von 177 Mill. DM (+ 15,5%) nach.

wurde bei der Generalversammlung der *Volksbank Eigeltingen* u. a. mitgeteilt, daß 1967 der Gesamtumsatz auf 23 Mill. DM, die Bilanzsumme auf 2 243 945,– DM angestiegen ist.

wurden in *Schaffhausen* zum 5. Male Preise der *Georg-Fischer-Stiftung* in Schaffhausen (von der Stadt mitgetragen) an verdiente Musiker in Höhe von 3000, 2000 und 1000 SFr. verliehen, u. a. an den Schaffhauser Musikdirektor Johannes Zentner, den Sachwalter der internationalen Bachkonzerte.

erfuhren wir die Beförderungszahlen der *Fähren* zwischen *Konstanz* und *Meersburg* im Jahre 1967: 906 184 PKW, 82 397 weitere Fahrzeuge, 84 845 LKW und 3 467 350 Personen. Die an Ostern 1967 eingeführte stündliche Nachtverbindung hat sich bestens bewährt.

erhielt *Graf Lennart Bernadotte, Insel Mainau,* aus der Hand des bayrischen Ministerpräsidenten *Dr. Alfons Goppel* in Würdigung seiner Verdienste um die Lindauer Nobel-Preisträger-Konferenz – heuer zum 18. Male – den bayrischen Verdienstorden.

ging die letzte Dampflok auf dem *Singener Rangierbahnhof* in den Ruhestand und wurde durch eine moderne Diesellok ersetzt.

7. Juni 1968 verschied Landrat i. R. *Georg Beck, Reichenau,* im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene war von 1945 bis 1948 Bürgermeister der Inselgemeinde Reichenau, von 1948 bis 1950 Landrat des Kreises *Waldshut* und von 1950 bis 1955 Landrat des Kreises Überlingen.

8. Juni 1968 waren die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten im Schloß *Langenrain,* das zu einem Hotel-Restaurant ausgebaut wurde, abgeschlossen. Am gleichen Tage fand hier die Hochzeit des Freiherrn *Johann Wilderich von und zu Bodman* aus *Möggingen* mit *Maria Claudia Freiin von Stotzingen* statt. Bei der Hochzeit schoß die *Sipplinger Bürgermiliz* Salut.

verschied im Alter von 81 Jahren Alt-Bürgermeister *Karl Auer* in *Gailingen,* 45 Jahre lang Wiegemeister und von 1945 bis 1948 Bürgermeister.

9. Juni 1968 fand mit der Weihe eines neuen Altars in der *Dreifaltigkeitskirche* in *Konstanz* durch Weihbischof *Karl Gnädinger* die gründliche Renovierung dieses bedeutenden Gotteshauses ihren Abschluß. Das ehemalige Augustiner-Eremitenkloster, dessen einziges übriggebliebenes Baudenkmal die Dreifaltigskirche ist, wurde vor 700 Jahren gegründet.

weihte Oberkirchenrat *Günther Adolph, Karlsruhe, in Aach* eine neue evangelische Kirche ein; der evangelischen Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen gehören die Gemeinden *Mühlhausen, Friedingen, Honstetten, Eckartsbrunn, Ehingen, Beuren an der Aach, Hausen an der Aach,* und *Schlatt unter Krähen* an. Die Kirche wurde erbaut von Architekt *Hans Eisenmann,* Aach; Baubeginn am 15. Mai 1967. Die 12 x 9,6 m große Kirche kostete rund 220 000,– DM; die Glocken wurden bei der Firma Bachert in Karlsruhe am 26. 1. 1968 gegossen. Die Stadt Aach zählte am Weihetag 188 evangelische Mitbürger (12,3%); 1925 waren es nur 1,4%.

wählten die *Iznanger* im zweiten Wahlgang *Herbert Bruttel* zum neuen Bürgermeister mit 131 Stimmen; 76 Stimmen fielen auf andere Bewerber. In *Möggingen* wurde ebenfalls im zweiten Wahlgang Landwirtschaftsrat *Dr. Horst Seeberger* zum Bürgermeister gewählt mit 121 Stimmen (108 Stimmen fielen auf andere Kandidaten), doch erteilte das Regierungspräsidium Südbaden nicht die Genehmigung zur Annahme der Wahl.

besuchte der altkatholische Bischof von Deutschland *Josef Brinkhues, Bonn,* die altkatholische Gemeinde *Konstanz* (Firmung).

fand in *Randegg* die Einweihung eines Gedenksteines auf dem Platz der ehemaligen Synagoge statt. Bisher zeugte nur der abgelegene jüdische Friedhof im Gewann „Flözler" von der einstigen großen Judengemeinde. Der aus Randegg stammende 85-jährige *Dr. Samuel Moore-Moos,* 1933 von *Konstanz* nach Australien ausgewandert, überbrachte in einer bewegenden Rede die Grüße seines Schulkameraden Kurienkardinal *Bea* und des Londoner Oberrabbiners *Jakobowitz,* dessen Vater Rabbiner in Randegg gewesen war. Der Konstanzer Landrat *Dr. Heinz Göbel* legte einen Blumenstrauß am Gedenkstein nieder. Bürgermeister *Albert Fink* erinnerte an das frühere gute Verhältnis zwischen den christlichen und jüdischen Bürgern.

9./10. Juni 1968 feierten die *Reichenauer* das *Heilig-Blut-Fest* mit Festgottesdienst (Prediger: Pater *Dr. Suso Braun, Innsbruck*), Prozession und Parade der Bürgerwehr. Das Fest wird seit 1738 (Barockmonstranz!) gefeiert.

12. Juni 1968 wünschte der Gemeinderat *Konstanz* den Anschluß an das *Erdgasfeld Pfullendorf.* Das Gasversorgungsgebiet der Stadtwerke umfaßt außer der

Stadt Konstanz das Psychiatrische Landeskrankenhaus *Reichenau*, die Gemeinde *Öhningen* und *11 Schweizer Unterseegemeinden* (= 70 000 Einwohner). Die Gewerkschaft Elwerath Hannover führt bereits Verhandlungen mit dem Gaswerk *Singen* und mehreren Ostschweizer Gaswerken und hat mit der Gasversorgung Oberschwaben einen Liefervertrag abgeschlossen. Man schätzt die Pfullendorfer Erdgasvorkommen auf 1,5 Mrd. cbm.

13. Juni 1968 (Fronleichnam) wurde in *Böhringen* zum ersten Male die neue *Gemeindefahne* gezeigt: Auf rot-weißem Tuch das Böhringer Wappen (in gespaltenem Schild links in Silber ein rotes Kreuz, rechts in blau über silbernen Schrägbalken ein nach oben steigender rotbezungter Löwe).

starb im Alter von 92 Jahren *Carl Waldschütz* in *Singen*. 1909 kam der gebürtige Pfullendorfer in die Hohentwielstadt, gründete im Haus des späteren Café „Hanser" ein Bankgeschäft. 1931 eröffnete er das bekannte Fachgeschäft (Heizmaterial, landwirtschaftliche Produkte).

feierte die katholische Bevölkerung allenthalben das *Fronleichnamsfest* in gewohnter Weise mit feierlichen Prozessionen und Blumenteppichen.

14. Juni 1968 wurde – dem Beispiel von *Hilzingen, Bietingen* und *Riedheim* folgend – in *Randegg* eine Siedlergemeinschaft gegründet (Deutscher Siedlerbund). 23 Mitglieder wählten Walter Frei zum Gemeinschaftsleiter.

hielt die Studiengesellschaft *„Seebrücke-Seetunnel"* in *Konstanz* ihre Jahresversammlung ab, wobei Geschäftsführer *Dr. Josef Hund* als nächsten Schritt ein Gespräch beim baden-württembergischen Innenministerium mit dem Ziel ankündigte, die Bereitschaft des Landes zu einer Mitwirkung beim Bau der Brücke zu erkunden. *Dr. H. C. Paulssen* regte an, die Stadt *Konstanz* bei späteren Brückenzolleinnahmen zu beteiligen.

15. Juni 1968 ernannten die Mitglieder des Landesvereins *„Badische Heimat"* bei ihrer Landestagung in *Lahr* u. a. Landrat i. R. *Dr. Ludwig Seiterich* zum Ehrenmitglied.

richtete ein Unwetter in *Zizenhausen* Schäden in Höhe von 30 000 bis 40 000 DM an.

stellte sich die Universität *Konstanz* erstmals in eigenen Räumen bei ihrem „Tag der offenen Tür" der Öffentlichkeit vor.

Mitte Juni 1968 eröffnete das *Kurhotel „Höri" (Bernhard Porten)* in *Hemmenhofen* das erste Hotel-Schwimmbad (14 x 8 m) am Bodensee.

wurde beim *Wollmatinger Ried* ein tollwutverdächtiger Marder erlegt.

veröffentlichte die *Bezirkssparkasse Engen* den Jahresbericht 1967. Die Bilanzsumme stieg um 11,7% auf 113,9 Mill. DM. Unter den um 11,9% auf 100 Mill. DM gestiegenen Gesamteinlagen befanden sich 74,2 Mill. DM Spareinlagen (34 317 Sparbücher). Das Durchschnittsguthaben erhöhte sich von 1928.– DM auf 2160.– DM.

wurden erneut, nachdem es schon früher zweimal geschehen, an zwei Stationen des Kreuzweges von *Bodman* zum Frauenberg Bildstöcke gestohlen. Die übriggebliebenen Stationen mußten daher abgebaut werden.

kehrte die Jugendgruppe des Kreisjugendringes *Stockach* von ihrer zehnten *Kriegsgräberfahrt* zur Pflege und Instandsetzung der Kriegsgräber in das Elsaß zurück; ebenso war eine Jugendgruppe der Aluminium-Walzwerke *Singen* zur Kriegsgräberpflege im Elsaß.

hielt die „Förderergemeinschaft Grauer Reiter e. v." (162 Mitglieder) auf der Burg *Hohenkrähen*, die sie gepachtet hat und für deren Gebäudeunterhaltung sie zuständig ist, ihre Jahresversammlung ab.

setzte sich Landrat *Dr. Göbel* dafür ein, im *Landkreis Konstanz* zwei Bildungszentren für bildungsschwache Kinder und Jugendliche in *Konstanz* und *Singen* zu errichten.

17. Juni 1968 starb in *Biesendorf* der 90-jährige Maler *Karl Martin*; der gebürtige Tuttlinger betrieb dort bis 1963 ein Malergeschäft mit Farbenhandlung und zog dann nach Biesendorf.

18. Juni 1968 erklärte der 2. Beigeordnete der Stadt *Konstanz* und Dezernent der Stadtwerke, Bürgermeister *Dr. Werner Dierks*, vor der Generalversammlung des Verkehrsvereins *Untersee und Rhein* in Konstanz-Staad, daß die Brücke über den Überlinger See ohne Zweifel einmal kommen werde. Allerdings sei die Frage noch nicht akut; frühestens 1980.

23. Juni 1968 veranstalteten die *Singener Naturfreunde* eine gut besuchte traditionelle Sonnwendfeier bei ihrem Hegau-Haus auf dem Tannenberg ob Singen.

bestand die Herrenkleiderfabrik *Lemcke* (90 Betriebsangehörige, Tagesproduktion 200 Anzüge) 10 Jahre in *Stockach*.

24. Juni 1968 teilte der FF.-Justitiar *Dr. Morgner* mit, daß die FF. Brauerei KG *Donaueschingen* nach längeren Verhandlungen die Mehrheitsbeteiligung der *Bilger-Gesellschaft Gottmadingen* erworben habe. Die Gruppe soll jetzt zum Kristallisationspunkt aller Brauereibetriebe ihres Heimatbereiches werden. Die Brauerei A. Bilger & Söhne GmbH mit einem Ausstoß von ca. 250 000 hl jährlich, ist die viertgrößte südbadische Brauerei.

24./25. Juni 1968 kam es in *Konstanz* zum ersten Male zu Auseinandersetzungen zwischen *Studenten* der Staatlichen Ingenieurschule und der Polizei, als diese auf der Marktstätte an einem Galgen einen Hahn hochziehen wollten (Studentenulk?). Die Polizei ging mit Gummiknüppeln und Tränengas vor und nahm 21 Studenten fest (Anzeige wegen Landfriedensbruch). Die Unruhen stehen im Zusammenhang mit den allgemeinen Auseinandersetzungen in Baden-Württemberg über den *Status der Ingenieurschulen*. Am 25. Juni traten die Studenten mit ihren Komilitonen in Baden-Württemberg in einen unbefristeten Vorlesestreik.

25. Juni 1968 erstattete Kreisarchäologe *Dr. Rolf Dehn* dem *Kreisrat Konstanz* in *Bargen* nach einer Besichtigung der Ausgrabungen bei *Mauenheim* seinen ersten Jahresbericht. Rund 25 000 Besucher fanden sich in Mauenheim bei den Ausgrabungskampagnen im Herbst 1967 und Frühjahr 1968 ein.

26. Juni 1968 stellte nach monatelangen Restaurierungsarbeiten (finanziert zu einem erheblichen Teil durch den Verkaufserlös des Mainauwaldes an die Universität Konstanz) Graf *Lennart Bernadotte* den neugestalteten rechten Flügel des *Mainauschlosses* der Öffentlichkeit vor. Ohne staatlichen Zuschuß ist diese Restaurierung – eine glückliche Verbindung zwischen Historie und modernen Notwendigkeiten – ein erfreuliches Werk privater Denkmalpflege. In diesem Flügel wird nun die Mainauverwaltung mit Planungszentrum für Gartengestaltung ihren Sitz haben.

29. Juni 1968 fand in *Dettingen* in festlichem Rahmen die Einweihung des neuen Kindergartens (120 Plätze) statt.

eröffnete der Verein der Kunstfreunde *Singen* eine Gedächtnisausstellung für *Hans Breinlinger*, der in diesem Jahre 80 Jahre alt geworden wäre. Breinlinger, einer der bekanntesten Konstanzer Bodensee-Expressionisten, stammte aus *Liptingen*.

fand in *Singen* die Investitur von Pfarrer *Franz Knittel aus Riegel am Kaiserstuhl* durch Dekan *Ernst Fehringer, Bohlingen, in die Pfarrei St. Peter* und Paul statt.

Ende Juni 1968 vereinbarten die Maschinenfabrik *Fahr AG., Gottmadingen* und die Firma *Bucher-Gujer-AG., Niederwenningen/Schweiz,* auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitungsmaschinen eine Zusammenarbeit. Zu diesem Zweck wurde mit Sitz in Gottmadingen die Firma Fahr-Bucher-GmbH. gegründet.

erfuhren wir, daß nach dem schweren Gewitter vom 28. Mai in *Büsingen,* bei dem durch Blitzschlag 2 Ökonomiegebäude abbrannten, nunmehr über 50 Blitzschutzanlagen im Dorf eingebaut wurden. Auch die Bergkirche *St. Michael,* in die der Blitz in den Jahren 1605 und 1717 eingeschlagen hat, soll eine Blitzsicherung erhalten.

30. Juni 1968 vollendete in *Stockach* Großkaufmann *Josef Pfeiffer* sein 80. Lebensjahr. 1914 übernahm der Jubilar das 1829 gegründete Kolonialwarengeschäft in der dritten Generation und baute es zu einem Großhandelsunternehmen mit rund 100 Betriebsangehörigen in den Branchen Eisen und Lebensmittel aus. Die neue Eisen-Lagerhalle ist die modernste und größte im Bodenseegebiet.

wurden in *Espasingen* und *Liggersdorf* ein neuer Sportplatz eingeweiht.

wählten die *Mögginger* im dritten Wahlgang mit 116 Stimmen Regierungs-Oberinspektor *Wolf-Dieter Gondolatsch* zum neuen Bürgermeister.

beging Geistlicher Rat *Emil Dreher,* früher Stadtpfarrer in *Engen,* sein Diamantenes Priesterjubiläum. 1884 in *Stockach* geboren, 1908 zum Priester geweiht, übernahm der Jubilar 1928 die Pfarrei Engen mit 5 Filialgemeinden und betreute sie 31 Jahre lang vorbildlich. 1948 ernannte ihn die Stadt zum Ehrenbürger. Der Jubilar, der auch in unserer Zeitschrift schon mehrere Beiträge veröffentlich hat, konnte mit seinem Priesterjubiläum zugleich das 40-jährige Engener Ortsjubiläum begehen.

verabschiedete der Gemeinderat *Engen* den Haushaltsplan 1968 mit 2 015 700,– DM im ordentlichen und 176 500,– DM im außerordentlichen Haushalt.

Juni 1968 bestand das *Radolfzeller Hilfswerk „Auxilium"*, das sich der *Uganda-Hilfe* widmet, unter Präsident *Hermann Biechele* MdB 5 Jahre. „Auxilium" vermittelte Ausbildungs- und Ausrüstungshilfen (kath. Hospital von Rubada, Sozialzentrum in Kampala u. a.), übernahm 48 Theologen-Patenschaften und finanzierte 9 weitere Studiengänge (Medizin, Landwirtschaft, Technik).

1. Juli 1968 wurde die Poststelle *Beuren an der Aach* in eine Poststelle I (bisher II) umgewandelt.

übernahm Oberbaurat *Alfred Erb* als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberbaurats *Alexander von Plocki* die Leitung des Wasserwirtschaftsamtes Konstanz (zuständig für die Landkreise *Konstanz, Stockach* und Überlingen). Alfred Erb leitete seit 1962 die Planungsstelle für Abwasserfragen am Bodensee in Überlingen. Alexander von Plocki war vom 1. Mai 1954 bis 1. Mai 1968 Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Konstanz.

2. Juli 1968 begann in *Radolfzell* der Abbruch des 1906 erbauten Karrensteges über die Bahngeleise zum See.

Anfang Juli 1968 gab der *Schaffhauser* Kantonschemiker *Dr. H. Strauß* bekannt, daß sich vom badehygienischen Gesichtspunkt aus der Zustand des *Rheins* zwischen Untersee und Schaffhausen auf Grund der neuesten Rheinwasseruntersuchungen gebessert habe.

gab die Bezirkssparkasse *Gottmadingen* bekannt, daß 1967 die Bilanzsumme um 10,72 % auf rund 33 Mill. DM angestiegen ist. Gesamtumsatz rund 800 Mill. DM.

4. Juli 1968 trafen in *Konstanz* 70 Mitglieder einer *tschechischen Kirchengemeinde* aus der Nähe von Prag ein, um die 1965 bei den Hus-Feiern geknüpften Bande zu festigen (es ist dies der dritte Besuch).

5. Juli 1968 verpflichtete Regierungspräsident *Dr. Person* anläßlich seines ersten offiziellen Besuches im *Landkreis Stockach* in Meßkirch den wiedergewählten Landrat *Viktor Freiherr Hugo von Gleichenstein.*

7. Juli 1968 konnte die *Wessenberg-Galerie* in *Konstanz* nach 10 Jahren erstmals wieder in eigenen Räumen eine Ausstellung mit Gemälden und Graphiken niederländischer Meister des 16./17. Jhdts. eröffnen. In den neuen Ausstellungsräumen sollen nun ständig Ausstellungen gezeigt werden. Die Städtische Wessenberg-Galerie besitzt über 450 Ölbilder, 150 Aquarelle, 970 Handzeichnungen und rund 1300 Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte und Lithographien.

fand im *Radolfzeller Münster* die *Primiz* zweier vom Hilfswerk „Auxilium" geförderter Neupriester aus der Diözese Bukoba in *Tansanien* statt.

9. Juli 1968 bestanden die *Mühlenwerke Bury* in *Wahlwies* 175 Jahre. Damals im Jahre 1793 übernahm der bodman'sche „Untertan" Müller *Lorenz Bury* aus *Espasingen* die Mahl- und Gerbmühle der Herrschaft *Bodman* in Wahlwies. Am 24. März 1809 erwarb der Sohn *Anton Bury* die Mühle zu eigen. Am 24. Oktober 1834 erhielt dessen Sohn *Lorenz Bury* die Genehmigung der Seekreisregierung zur Errichtung eines Sägewerkes, einer Ölmühle und Hanfreibe; der Stammbetrieb wurde durch eine Kundenmühle erweitert. 1866 übernahm *Anton Bury* den Betrieb, der in den nächsten Jahrzehnten erweitert und ausgebaut wurde (insbesondere die Landwirtschaft); 1904 brannte das Sägewerk ab. Im Jahre 1906 folgte *Karl Bury* nach, unter dessen Leitung der Betrieb die stärkste Aufwärtsentwicklung nahm: 1911 Bau einer modernen vierstöckigen Getreidemühle (Abbruch der alten Mühle); 1918/19 entstand in *Meßkirch* ein modernes Säge- und Hobelwerk. Die Vergrößerung des Fuhrparkes erforderte den Bau von Autohallen und Garagen, ebenso wurden für die Belegschaft Mehrfamilienhäuser erstellt. Der landwirtschaftliche Gutsbetrieb wurde von 10 auf 45 ha erweitert (Intensiv-Obstbau). Nach dem Tode von Karl Bury 1950 – seine beiden Söhne waren im Krieg gefallen – wurde die Firma in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, seit 1. Januar 1966 wiederum unter der Gesamtleitung der Familie Bury. 1966 wurde die Getreidemühle stillgelegt und die übrigen Betriebe der Firma weiter ausgebaut.

feierte in *Gailingen* der Afrikaner *Vedastus Rugajanus* aus *Tansania* seine Primiz.

10. Juli 1968 beschloß in *Singen* eine Bürgerversammlung, einen Förderverein *„Stadthalle"* zu gründen. Initiator der Bürgerbewegung ist der SPD-Stadtrat *Heinz Rheinberger.*

wurde in einem kleinen Festakt die letzte Sprengung am künftigen *Donauumleitungsstollen* zwischen Immendingen und Möhringen ausgelöst. Damit wurde der Durchbruch des am 26. Juni 1967 begonnenen unterirdischen Kanals geschaffen.

12. Juli 1968 beendete die *Abendrealschule Singen e.V.* ihren ersten zweijährigen Kurs (Zweiter Bildungsweg) erfolgreich mit der Entlassung von 30 Schülern, von denen alle die Prüfung bestanden haben.

13. Juli 1968 zerstörte ein Brand den Zimmereibetrieb *Gerhard Golle* in *Worblingen*. Schaden ca. 100 000.– DM.

13./14. Juli 1968 feierten die *Welschinger* in Verbindung mit einem Kreisfeuerwehrtag das 100jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr.

14. Juli 1968 konsekrierte Weihbischof *Karl Gnädinger* in *Konstanz* die 9. katholische *Pfarrkirche „Maria Hilfe der Christen"* am Tannenhof zwischen den Stadtteilen Petershausen und Allmannsdorf. Die Kuratie wurde am 1. August 1963 errichtet. Architekt dieser Kirche ist Oberregierungsrat Dipl.-Ingenieur *Franz Hitzel*.

wählten die Bürger von *Zoznegg* mit großer Mehrheit *Hans Fröhlich* als Nachfolger des langjährigen Bürgermeisters *Karl Renz* zum neuen Bürgermeister.

15. Juli 1968 starb in *Singen* wenige Tage vor seinem 85. Geburtstag der Seniorchef der Firma Bölle, Vollmer & Co. (Mercedes-Benz-Großvertretung) *Franz Bölle*. Geboren im benachbarten *Hausen an der Aach*, diente sich der Verstorbene von der Pike bis zu dem weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannten Geschäftsmann empor. Nach Lehrjahren in der *Georg-Fischer-AG* kam Franz Bölle zur Firma *Franz Xaver Ruch*, wurde Prokurist und machte sich 1919 mit dem Handel von Landmaschinen und Fahrrädern mit angeschlossener Reparaturwerkstätte selbständig. 1925 übernahm er die Großvertretung der Firma Daimler-Benz unter der Firmenbezeichnung *Bölle, Vollmer & Co.* mit dem Geschäft in der Hauptstraße. 1959 konnte ein großer Erweiterungsbau – Reparaturwerkstätte für LKW – in der Georg-Fischer-Straße bezogen werden, dem 1962 eine Reparaturwerkstätte für PKW angeschlossen wurde. Franz Bölle gehörte von 1959 bis 1965 dem Singener Gemeinderat (FDP) an; er war einer der tatkräftigsten Förderer der Thermalwasser-Bohrung.

Mitte Juli 1968 gab die Raiffeisenkasse *Wahlwies* bekannt, daß die Bilanzsumme erstmals die Summe von 1 Mill. DM im Jahre 1967 überschritten habe.

stattete Erzbischof *Albert D'Souza, Kalkutta*, den Pfarreien *Hattingen* und *Mauenheim* einen Besuch ab.

erfuhr die Öffentlichkeit, daß die *Oerlikon - Schweiß - Maschinenfabrik Stockach GmbH.* im Zuge einer Produktionsverlagerung rund 100 Betriebsangehörige bis Jahresende entlassen wird; nach dem 1. Januar 1969 verbleiben von den einst 250 Beschäftigten noch 60. Ab 1. November 1968 wird die Firma unter dem Namen *„Oerlikon - Elektrodenfabrik – Eisenberg Werk Stockach"* nur noch einen bestimmten Typ von Schweißmaschinen herstellen und die Fertigung von elektrischen Maschinen einstellen.

wurde in *Bietingen* eine tollwütige Katze festgestellt.

16. Juli 1968 wurde die neue *Wasseraufbereitungsanlage* der *Stadtwerke Konstanz* in Betrieb genommen (6,5 Mill. DM). Die Stadt Konstanz fördert ihr Trinkwasser in 40 m Tiefe aus dem Bodensee.

17. Juli 1968 überreichte Landrat *Dr. Heinz Göbel* dem *Gottmadinger* Bürgermeister *Karl Stett* das Bundesverdienstkreuz am Band für seine Verdienste um Gemeinde und Kreis. Der Bürgerausschuß Gottmadingen verlieh dem in den Ruhestand getretenen Generaldirektor *Johann Georg Fahr* für seine Verdienste um die Maschinenfabrik Fahr und die Gemeinde die Ehrenbürgerwürde. Der Ehrenbürgerbrief wurde am 20. Juli in der „Rheinmühle" zu Büsingen anläßlich der Abschiedsfeier der Fahr AG überreicht; bei dieser Gelegenheit verlieh Bürgermeister Stett dem gleichfalls ausscheidenden Direktor Dipl.-Ing. *Walter Fahr* die Bronze-Plakette der Gemeinde Gottmadingen.

20. Juli 1968 wurden erstmals in *Gottmadingen* 15 Realschüler der nunmehr 8klassigen Realschule entlassen.

21. Juli 1968 wurde in *Hoppetenzell* die in Gemeinschaftsarbeit erstellte Einsegnungshalle eingeweiht. In *Stahringen* wurde ein neuer Sportplatz eingeweiht.

23. Juli 1968 teilte Polizeirat *Stather* in einer Pressekonferenz in Konstanz mit, daß die Zahl der Dirnen in Konstanz von bisher 45 auf 86 (gemeldete) angestiegen sei. Die Dunkelziffer der nicht gemeldeten Dirnen liege bei 150. Die Kunden kommen hauptsächlich aus der Schweiz oder es sind Gastarbeiter.

24. Juli 1968 vollendete im Gräflichen Schloß zu *Singen Dr. jur. Rudolf Graf Vetter von der Lilie* sein 70. Lebensjahr. Der in *Innsbruck* als Sohn des K. K.-Statthaltereirates und späteren K. K.-Hofrates Rudolf Graf Vetter von der Lilie und der Theodolinde geb. Gräfin von *Enzenberg* geborene Jubilar verlebte seine Jugend in der im Oberinntal gelegenen Bezirksstadt Imst, wohin sein Vater als Bezirkshauptmann versetzt wurde. Nach Gymnasialstudien in Innsbruck, im Jesuitenkolleg Stella Matutina in Feldkirch und im Benediktinerkloster Seitenstetten in Oberösterreich, diente Graf Vetter nach der Reifeprüfung beim Kaiserschützenregiment in Innsbruck bis Kriegsende 1918. Danach studierte er in München und Innsbruck Jurisprudenz und trat, nach Ablegung der Gerichts- und Rechtsanwaltspraxis, 1932 in die österreichische Finanzverwaltung ein. 1942 erfolgte die vorzeitige Pensionierung aus politischen Gründen. Darauf arbeitete Graf Vetter bis Kriegsende in der Bischöflichen Finanzkammer in Innsbruck und trat 1945 wieder in die österreichische Finanzverwaltung ein bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1963. – Durch seine Mutter war Dr. Rudolf Graf Vetter von der Lilie seit frühester Jugend eng mit Singen und dem Hegau verbunden. Die Familie wohnte Jahr für Jahr längere Zeit in Singen; bis Kriegsende 1918 wurde das ganze Schloß bewohnt. Nach dem Tod der Mutter 1951 unnd seiner älteren Schwester Augusta 1956 übernahm er das Schloß und dazugehörige Besitzungen in Singen in Alleinbesitz.

gab die Prüfungskommission für den *Ortsverschönerungs-Wettbewerb* 1968 die Ergebnisse des *Landkreises Konstanz* (Beteiligung: 29 Gemeinden) bekannt. Bewertungsgruppe I (Gemeinden bis zu 300 Einwohner): 1. Preis *Nordhalden* (400,– DM), 2. Preis: *Beuren am Ried* (300,– DM), zwei 3. Prei-*Uttenhofen* und *Ebringen* (je 200,– DM); Anerkennungspreise von je 100,– DM: *Bargen, Kaltbrunn* und *Bittelbrunn*. Bewertungsgruppe II (Gemeinden über 300 bis 500 Einwohner): 1. Preis: *Weiler*, 2. Preis: *Bankholzen*, 3. Preis: Wiechs am Randen, zwei 4. Preise mit je 150,– DM: *Langenrain und Zimmerholz*. Anerkennungspreise: *Blumenfeld, Hemmenhofen* und *Iznang*. Bewertungsgruppe III (Gemeinden über 500 bis 700 Einwohner): 1. Preis: *Moos*, 2. Preis: *Güttingen*, 3. Preis: *Schlatt unter Krähen*, 4. Preis: *Weiterdingen*. Anerkennungspreise: *Binningen, Riedheim, Anselfingen* und *Liggeringen*. Bewertungsgruppe IV: (Gemeinden über 700 bis 1 500 Einwohner): zwei 1. Preise: *Überlingen am Ried* und *Büsingen*, 2. Preis: *Randegg*, 3. Preis *Wangen*. Annerkennungspreise: *Büßlingen* und *Welschingen*.

25. Juli 1968 stimmte der Bürgerausschuß *Rielasingen* dem Beschluß des Gemeinderates zu, den Bürgerausschuß aufzulösen. (20 zu 7) und die Gemeinderatsverfassung einzuführen (statt 10 künftig 16 Gemeinderäte). – In Baden gibt es jetzt nur noch in *Konstanz* und *Gottmadingen Bürgerausschüsse*.

26. Juli 1968 war der Wiederaufbau des am 22. November 1966 ausgebrannten *Hohen Hauses* in *Konstanz* beendet. Das Haus präsentiert sich nun wieder als imponierendes Baudenkmal des hohen Mittelalters.

27. Juli 1968 eröffnete Bürgermeister *Josef Brunner* in *Allensbach* die II. Kunstausstellung „Künstlerisches Schaffen auf dem Bodanrück". – Im Laufe von 3 Wochen besuchten 1 100 Personen diese Ausstellung; 31 der 128 ausgestellten Werke wurden verkauft.

wurden die ersten 19 Abiturienten des Gymnasiums *Stockach* verabschiedet. – Nach 42jähriger Dienstzeit trat Gewerbeschuldirektor *Kurt Neuer* in den Ruhestand.

eröffnete der aus *Grasbeuren*, Kreis Überlingen, stammende Landwirt und Pferdezüchter *Toni Steidle* in *Radolfzell* ein Reitsportzentrum mit Gaststätte „Zum Bodenseereiter". Toni Steidle züchtet seine Reitpferde selbst auf dem Buchhof bei Radolfzell.

27./28. Juli 1968 wurden in *Dettingen-Wallhausen* die neuen Sportanlagen im Rahmen eines Sportfestes in Betrieb genommen.

fand in *Bodman* die 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr in Verbindung mit einem Kreisfeuerwehrtag der Kreise *Konstanz* und *Stockach* statt, an dem über 1 100 Wehrmänner teilnahmen.

29. Juli 1968 legte die *Städtische Sparkasse Konstanz* den Geschäftsbericht 1967 vor. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 15,7% auf 177 Mill. DM, die Spareinlagen von 101,6 auf 113,7 Mill. DM. Die Sparkasse führt 15 401 Giro-Konten (1870). 86% der Konstanzer Bewohner besitzen ein Sparkassenbuch mit einem durchschnittlichen Kontostand von 2 250,– DM.

Ende Juli 1968 fand in *Dettingen-Erms* ein Kreisfeuerwehrtag statt, an dem Abordnungen von 8 Gemeinden mit dem Namen *Dettingen*, darunter auch von unserer Bodanrückgemeinde teilnahmen.

bestellte der Evangelische Landeskirchenrat Pfarrer *Martin Achtnich* (Ambrosius-Blarer-Pfarrei Konstanz) zum neuen *Dekan* für den Kirchenbezirk Konstanz. Der 1932 in Mannheim geborene neue Dekan wirkt seit dem 1. Dezember 1967 in Konstanz. Sein Vorgänger Dekan Fritz Mono ist nach 27jähriger Leitung des Dekanats in den Ruhestand getreten (16. Oktober 1968). – Der Kirchenbezirk Konstanz mit 29 Pfarreien in den Kreisen Konstanz, *Überlingen*, *Stockach* und Teilen von Donaueschingen und Waldshut ist der flächenmäßig größte Bezirk der badischen Landeskirche.

30. Juli 1968 starb im Alter von 74 Jahren der *Singener Krankenhauspfarrer Ernst Maier*, der seit 38 Jahren hier als Seelsorger wirkte.

31. Juli 1968 starb in *Raithaslach* Müllermeister und Altbürgermeister *Anton Stähle* (1889-1968), von 1933 bis 1941 Bürgermeister der Gemeinde Raithaslach-Münchhöf.

zeichnete Landrat *Dr.Göbel* im Rahmen einer Bürgerversammlung in Duchtlingen Bürgermeister *Josef Schneble* (seit 1946 im Amt) mit dem Bundesverdienstkreuz am Band aus.

beging der Maler und Graphiker Prof. *Erich Heckel* in *Hemmenhofen* seinen 85. Geburtstag. Er ist mit Karl-Schmidt-Rottluff der letzte noch lebende „Brücke-Maler" (1905 gegründet). Geboren in Böbeln (Obersachsen) übernahm Heckel 1911 in *Berlin* eine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste. 1933 von den Nationalsozialisten seines Dienstes enthoben; 1937 wurden über 700 Bilder, Aquarelle und Zeichnungen aus den Museen entfernt, bei einem Luftangriff verlor er sein Atelier an der Ostseeküste (Osterholz an der Flensburger Förde) mit dem ganzen Bestand an Gemälden und Drucken. 1944 fand er Asyl in Hemmenhofen. 1949 nahm Heckel einen Ruf an die Akademie der Künste in *Karlsruhe* an, wo er 6 Jahre lang lehrte.

war der Fernsprechverkehr im Kreis Stockach zu 99,9 % automatisiert.

Juli 1968 trat Oberstudiendirektor *Dr. Karl Eichhorn* – Höhere Handelslehranstalten *Radolfzell* – in den Ruhestand. Dr. Eichhorn, 20. 6. 1902 in Rohrdorf geboren, kam 1934 als Studienassessor nach Radolfzell als Leiter der damaligen Städtischen Handelsschule im Österreichischen Schlößchen mit 3 Klassen und etwa 50 Schülern. 1938 wurde die Schule verstaatlicht (Kaufmännische Pflicht- Handelsschule).1945 war die Schule aller Lehrmittel entblößt; unter schwierigsten Bedingungen begann der Schulbetrieb Ende 1945 wieder. 1951 wurde für die Kreise Stockach, Überlingen in Radolfzell eine Höhere Handelsschule eingerichtet, untergebracht in mehreren Gebäuden und Gaststätten, bis nach dem Bau der Ratoldus-Schule 1954 das Schützentorschulhaus bezogen werden konnte. 1961 erbaute der *Landkreis Konstanz* die neue Berufsschule, in der sich heute die Höheren Handelslehranstalten befinden. Dr. Eichhorn war nicht nur ein profilierter Pädagoge, sondern bewährte sich auch als Vorsitzender des Stenographenvereins, des Yachtklubs sowie als Gründungsmitglied und Schatzmeister des Kuratoriums „Altersheim".

feierten die *Radolfzeller* ihr *Hausherrenfest* mit der üblichen Prozession, aber ohne Seenachtsfest; stattdessen fand ein Symphoniekonzert statt. Nach der Mooser Wasserprozession am Hausherrenmontag Feuerwehrprobe und nachmittags Kinderfest. Die Hausherrenpredigt hielt der Radolfzeller Bürgersohn *Herbert Stadler*, Pfarrkurat in Gaggenau.

wurde die Schwedenstraße in Konstanz in dankbarer Erinnnerung an das frühere segensreiche Wirken des Kreuzlinger Bezirksstatthalters in *Otto-Raggenbass-Straße* umbenannt.

1. August 1968 trat Oberregierungsrat *Anton Werni* in Singen seinen Dienst als Leiter des Hauptzollamtes an in Nachfolge von Oberregierungsrat *Anton Siller.*

erschlug der Blitz in *Mühlingen* die 77jährige Frau *Maria Traber* auf dem Feld.

2. August 1968 stürzte ein 15jähriger Pfadfinder aus *Freiburg* bei einer Kletterpartie am *Mägdeberg* tödlich ab.

3. August 1968 wurde die *21. Singener-Kunstausstellung* – 92 Bilder mit rund 300 Kunstwerken eröffnet. Der Konstanzer Schriftsteller *Ludwig Emanuel Reindl* hielt eine gedankenreiche Festrede.

Anfang August 1968 wurde die Kläranlage von *Markelfingen* an die Radolfzeller Großkläranlage angeschlossen.

betrug die *Gemarkungsfläche* der *Stadt Konstanz* 2994 ha 21 a und 22 qm. Hiervon sind 479 ha landwirtschaftlich genutzt (1953: 1373 ha) von 216 Betrieben mit einem Grundbesitz von 50 und mehr ar. 1954 gab es noch 31 Pferdehalter mit 41 Tieren, im Dezember 1967 waren es noch 4 mit 26 Pferden – hierunter der Reitclub Konstanz. Die Zahl der Rinder fiel von 616 im Jahre 1954 auf 252 Ende 1967 (40 Rinderhalter). Die Gemarkung Konstanz umfaßt 11 597 Einzelgrundstücke; 752 ha sind Wald; Gebäude und Höfe bedecken 402 ha, öffentliche Straßen, Wege und Plätze 407 ha; 348 ha sind Grünland, 208 ha Gartenland, 190 ha Ackerland, 129 ha Wiesen, 257 ha Streuwiesen, 9 ha Weingärten, 62 ha Wasserfläche, 20 ha gelten als „Abbauland" unnd 200 ha nehmen Badeanlagen, Sportplätze, öffentliche Parkanlagen, Friedhöfe und Flugplatz ein.

veröffentlichte die *Bezirkssparkasse Stockach* den 113. Geschäftsbericht für das Jahr 1967. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,2 Mill. DM (9,8%) auf 47 Mill. DM, die Gesamteinlagen um 3,6 Mill. DM (9.3%) auf 42 Mill. DM, die Spareinlagen um 3,2 Mill. DM (11,2 %) auf 32,3 Mill. DM, der Ge-

samtumsatz um 1,8 Mill. DM (0,4%) auf 448 Mill. DM. Die Zahl der Kundenkonten stieg um 981 auf 24 261, die der Buchungsposten um 26 480 auf 917 500.

eröffnete die Bezirkssparkasse *Engen* in *Mühlhausen* ihre 28. Zweigstelle.

4. August 1968 waren es 60 Jahre her, daß zum ersten Mal ein *Zeppelin*-Luftschiff Singen und den Hegau *überflog.*

5. August 1968 starb in *Iznang* Altbürgermeister *Johann Stoffel* im Alter von 64 Jahren ; er hat 22 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde geleitet.

9. August 1968 vor 40 Jahren fand die Eröffnung der *Kunsthalle* in *Singen* statt. Die Stadt zählte damals rund 14 000 Einwohner. Das Haus wurde als Filmtheater errichtet und mit einer geräumigen Bühne ausgestattet, auf der heute noch die Theatervorstellungen stattfinden. Bei der Premiére der Kunsthalle wurde der damalige Spitzenstummfilm „Alraune" mit den Filmkünstlern Paul Wegener und Brigitte Helm gezeigt.

10. August 1968 wurde in *Gaienhofen* im ehemaligen Rathaus eine *Ludwig-Finckh-Gedächtnisstätte* eingeweiht. Ein großer Freundeskreis sowie zahlreiche Familienangehörige unseres 1964 verstorbenen Ehrenmitgliedes Ludwig Finckh waren erschienen, u. a. Direktor Georg Fahrbach aus *Stuttgart* als Vorsitzender des Freundeskreises von Ludwig Finckh, Bürgermeister *Karl Kaiser, Reutlingen, MdB Hermann Biechele* und Bürgermeister *Marquard* von Gaienhofen. Die in der Gemeindebücherei untergebrachte Gedächtnisstätte zeigt zahlreiche Erinnerungen an und Dokumente von Ludwig Finckh und dem Hohenstoffeln.

wurde in Welschingen ein neuer Sportplatz in einer aufgelassenen Kiesgrube des Kieswerkes Eugen Schädler eingeweiht.

11. August 1968 bekräftigten die französische Stadt *La Ciotat* am Mittelmeer und die Stadt Singen (Hohentwiel) bei einem Festakt im Bürgersaal des Rathauses Singen offiziell die Städtefreudschaft (Jumelage).

konnte das am 3. August wegen starken Regens ausgefallene 20. *Konstanzer* Seenachtsfest trotz anhaltenden Regens vor 60 000 Besuchern stattfinden.

wählten die Einwohner von *Binningen* im zweiten Wahlgang mit 213 Stimmen Landwirt *Bruno Zimmermann* zum neuen Bürgermeister.

12. August 1968 nahm die Maschinenfabrik *Fahr-AG* in Stockach (Gießerei) eine Entstaubungsanlage mit einer Reinigungskapazität von rund 90% in Betrieb (Jahresmenge von rund 90 t Staub).

14. August 1968 überreichte Regierungsvizepräsident *Dr. Bittighofer* dem Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer *Konstanz Dr. Josef Hund* das Bundesverdienstkreuz am Band. Dr. Hund ist einer der verdienten Vorkämpfer der *Autobahn* Stuttgart-Westlicher Bodensee, deren Bauarbeiten noch in diesem Jahr beginnen werden, sowie einer Landverbindung *(Brücke)* über den Bodensee. 1939 trat Josef Hund als Volontär in die IHK ein und wurde 1954 Nachfolger des in den diplomatischen Dienst übergewechselten Hauptgeschäftsführes *Dr. Haas.* Seit 1965 gehört Dr. Hund für die FDP dem Kreisrat an, fünfmal war er Präsident der deutsch-schweizerischen Handelskommission. Weitere Ämter sind: Aufsichtsratsmitglied der Flughafen-GmbH. Konstanz, Mitglied des erweiterten Vorstandes der Planungsgemeinschaft Westlicher Bodensee-Linzgau-Hegau u. a. m.

15. August 1968 (Mariä Himmelfahrt) fand in *Öhningen* nach der Abendmesse eine von dem früheren Ortspfarrer Geistlichem Rat *Rudolf Behrle* eingeführte Lichterprozession zur Lourdesgrotte statt.

wurde im *Markelfinger Schulhaus* eine Kunstausstellung mit Werken von mehreren Malern und Rektor i. R. *Otto Denzel* ausgestellt, der die Masken der Markelfinger *Hexengruppe (Fasnet)* geschaffen hat.

Mitte August 1968 endete nach dreiwöchiger Dauer eine ökumenische Biafra-Aktion in den Landkreisen *Konstanz, Stockach* und *Überlingen* unter Beteiligung von über 40 evangelischen und katholischen Pfarreien. Die Petitionen an die Bundesregierung unter Berufung auf die Menschenrechte wurden von 4000 Personen unterschrieben. Das Gesamtergebnis der Sammlung, das für die hungernde Bevölkerung in Biafra gedacht ist, beträgt 33 000,– DM.

vergab die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes *„Stockacher Aach"* im Rathaus zu *Bodman* die Bauarbeiten für die Kläranlage in Höhe von 3,8 Mill. DM an die Freiburger Arbeitsgemeinschaft Hoch-Tief-AG. Grün & Bilfinger-AG. und Holzmann-AG. Baubeginn: 2. September 1968.

schüttete die Bezirkssparkasse *Stockach* erstmals an ihre 27 Gemeinden als Gewährsträger für die Verbindlichkeiten der Sparkasse einen Gewinn von rund 58 190,– DM aus. (Geschäftsjahr 1967).

eröffnete die *Firma Schiesser-AG.* in *Waldshut* einen neuen Zweigbetrieb, der einschließlich der Werke in *Wutöschingen* unnd *Hohentengen* 250 Personen beschäftigt. Die Firma besitzt nun insgesamt 15 Werke mit 5000 Arbeitnehmern.

fand die Renovierung des Rathauses *Kaltbrunn* ihren Abschluß

18./19. August 1968 richtete ein Großfeuer in einer Bootshalle am Schänzle zu *Konstanz* einen Schaden von über 250 000,– DM an.

20. August 1968 wurde in Steißlingen die biologische Kläranlage in Betrieb genommen, nachdem die mechanische Kläranlage in Steißlingen schon drei Wochen funktionierte.

21. August 1968 berichteten die örtlichen Zeitungen in Sonderblättern vom überraschenden Einmarsch der Warschauer Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei. Überall wurde das Ereignis lebhaft und mit Sorge diskutiert; Proteste wurden veröffentlicht.

23. August 1968 starb im Alter von 70 Jahren Bürgermeister *Philipp Bach* von *Dingelsdorf*, der 20 Jahre lang erfolgreich die Geschicke der Gemeinde geleitet hat. Dank seiner Initiative wurde neues Bauland erschlossen, ein Feuerwehrgerätehaus erstellt und der Abwasserzweckverband *Dingelsdorf-Dettingen* gegründet. Er hat auch den Musikverein gegründet und mehrere Jahre lang selbst dirigiert.

24. August 1968 veranstaltete der *Konstanzer Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte* und die Stadt Konstanz im Rathaus eine Feierstunde zu Ehren von Prof. *Dr. Theodor Mayer*, der an diesem Tage seinen 85. Geburtstag beging. Der seit einigen Wochen nach Salzburg verzogene Gelehrte durfte Glückwunschadressen der Stadt Konstanz, vertreten durch Bürgermeister *Willi Weilhard*, des Rektors der *Universität Freiburg i. Br., Bruno Boesch*, *Prof. Beumann* von der Universität *Marburg*, Prof. *Karl Bosl*, Vertreter der Bayrischen Akademie der Wissenschaften in *München* und von Prof. *Dr.*

Max Miller als Vorsitzendem der Kommision für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg in *Stuttgart* entgegennehmen; Prof. Miller widmete dem Jubilar die nächste Veröffentlichung der Kommission, das *Hohentwieler Lagerbuch* von 1562. Die Festansprache hielt der Ordinarius für mittelalterliche Geschichte in Freiburg i. Br. Prof. *Dr. Josef Fleckenstein*; er bezeichnete den Konstanzer Arbeitskreis, den Prof. Mayer gegründet und 18 Jahre lang geleitet hat, als Krönung dieses Gelehrtenlebens. Bewegt dankte Prof. Mayer mit einem Rückblick auf sein Leben für die Ehrungen und Glückwünsche der zahlreich erschienenen Freunde aus nah und fern.

25. August 1968 schloß die *21. Singener Kunstausstellung*, die von insgesamt 2594 Personen besucht wurde; 56 Bilder wurden verkauft. (1967 waren es 2971 Besucher, 38 Bilder verkauft).

beging der Männerchor *Dettingen* sein 70. Gründungsfest.

28. August 1968 äußerte Landrat *Dr. Göbel, Konstanz*, nach genau 100 Tagen „Regierungszeit" den Wunsch, daß neben *Konstanz* auch die Stad *Singen* ein Oberzentrum im Rahmen des Landesentwicklungsplanes werden solle.

29. August 1968 legten 10 junge *Tschechen* auf ihrer Heimreise am Hus-Gedenkstein in Konstanz einen Kranz mit der Inschrift nieder: „Die Wahrheit wird siegen!" (Jan Hus). – Am 23. 8. bereits hatten Studenten in einer spontanen symbolischen Handlung der Universität Konstanz den Namen „Jan Hus-Universität" gegeben.

Ende August 1968 lehnte der Gemeinderat von *Stockach* eine vorgesehene südlich der Stadt laufende Trasse der Ost-West-Autobahn ab und forderte im Interesse der Erhaltung des Siedlungs- und Erholungsgebietes eine nördliche Umfahrung der Stadt.

lieferten die Landwirte aus 32 Gemeinden täglich rund 4500 Ztr. Weizen im *Lagerhaus* der Badischen Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft in *Radolfzell* an. Nach dem wochenlangen schlechten Wetter beträgt die Feuchtigkeit etwa 30%.

31. August 1968 beging der *Radolfzeller* Kaufmann *Alois Mayer*, Zum Obertor, seinen 70. Geburtstag. Seit 1926 leitet er das elterliche Geschäft (Feinkost, Fische) und bekleidet im Einzelhandel viele Ehrenämter: Vizepräsident des Einzelhandelsverbandes Südbaden, Ausschußmitglied für Absatzfragen im Bundesmarktverband der Fischwirtschaft Hamburg, Mitglied der IHK-Konstanz sowie Vorsitzender des Einzelhandelsausschusses der Kammer und anderes mehr. Alois Mayer, früher patentierter Amateur-Skilehrer und Motorradsportler, ist auch der Initiator des *Schiener-Bergrennens* in den 20er Jahren.

31. August/1. September 1968 fand auf der Insel *Reichenau* unter der Schirmherrschaft des *Grafen Roland Faber-Castell* ein Volksfest statt, an dem die Reichenauer Bürgerwehr die beiden österreichischen Trachtenkapellen Engelhartszell und Freinberg als Gäste begrüßen konnte. Diese Verbindung schuf Graf Faber-Castell (Ehrenoffizier der Reichenauer Bürgerwehr), zu dessen Firma u. a. auch ein Werk in Engelhartszell gehört.

feierten die *Bohlinger* zum zehnten Male unter großer Beteiligung der Bevölkerung von nah und fern das Fest der Sichelhänke mit Umzug und Konzert. Höhepunkt war die Begrüßung der französischen Gäste aus Walscheid-Lothringen.

August 1968 war die Renovierung des *Büsinger Junkernhauses* abgeschlossen. In diesem Hause begann 1693 der unselige Imthurnhandel, die Ursache der heutigen

Büsinger Exklavensituation. Das Junkernhaus ist etwa 350 Jahre alt, ein sehr schöner Fachwerkbau, der von seinem Besitzer Johannes Böhm unter sehr tatkräftiger Mithilfe der Gemeinde und der Einwohner von Büsingen sowie des Landes Baden-Württemberg und des *Landkreises Konstanz* für 44 000,– DM wieder hergestellt worden ist.

erfuhren wir, daß der *älteste Tengener Industriebetrieb*, das 1895 gegründete *Ziegelwerk Eisenmann*, sich vollmechanisiert hat. Ein 70 m langer Neubau, in dem sich ein 64 m langer Tunnelofen befindet, setzt das Werk in die Lage, monatlich 250 000 Steine auszustoßen. Bei dem bisherigen Erdringofen betrug der monatliche Ausstoß nur 140 000 Steine.

gab es auf Gemarkung Rielasingen 7 Aussiedlerhöfe. Der 7. Hof *Buchhalde* (Landwirt Karl Stadelhofer) am Nord-Ost-Abhang des Roseneggs (280 000,– DM) hat 19 ha landwirtschaftliche Nutzungsfläche, 40 Stück Großvieh und mehrere hundert Legehühner. – Altbäurin *Luise Mayer* (Schwiegermutter von Karl Stadelhofer) ist eine geborene *Eggstein* aus dem Gasthaus zum „Löwen" in Rielasingen; aus dieser Familie stammt *Scheffels* Großmutter *Katharina Krederer* geb. Eggstein (1774 – 1851).

1. Sept. 1968 erteilte das baden-württemberische Staatsministerium der „Südpetrol", der deutschen Tochtergesellschaft der ENI, die endgültige *Betriebsgenehmigung für die Pipeline am Bodensee* – die sicherste Ölleitung der Welt.

2. Sept. 1968 vollendete Dipl.-Ingenieur *Hans Stromeyer, Konstanz*, einer der führenden Textilindustriellen Südbadens und Geschäftsführer der von seinem Großvater gegründeten Firma L. Stromeyer & Cie. GmbH. (1100 Mitarbeiter, Zweigbetrieb in Kreuzlingen), seinen 60.Geburtstag. Die Firma ist führend auf dem Gebiete des Großzeltbaues und hat u. a. den deutschen Pavillon auf der *Weltausstellung* in *Montreal* hergestellt. Der Jubilar war von 1954 bis 1964 Vorsitzender des Verbandes der Badischen Textilindustrie und ist seit 1964 Präsident der Baden- Württembergischen Textilindustrie.

eröffnete das Postamt Radolfzell, das 52 Gemeinden in 3 Kreisen betreut, in *Möggingen* eine neue Poststelle. Die neu eingerichteten Poststellen der letzten 3 Jahre befinden sich in der Hauptsache auf der Höri, nämlich in *Gaienhofen, Hemmenhofen, Kattenhorn, Öhningen, Moos, Schienen, Weiler*, ferner in *Kaltbrunn, Espasingen, Sipplingen* und *Wahlwies*. Neue Poststellen werden vorbereitet in *Markelfingen, Zoznegg, Kalkofen und Bodman*.

brannte in *Oberschwandorf* das Wohn -und Ökonomiegebäude *Johann Winter* in der Dorfmitte ab.

Anfang Sept. 1968 entwendeten Diebe nach einem gewaltsamen Einbruch im *Stockacher Heimatmuseum* eine Sammlung alter Pistolen und Degen sowie wertvolles Zinngeschirr.

mußte das vor Halbjahresfrist eröffnete *Hotel „Continental"* in *Singen* den Konkurs erklären und wurde geschlossen.

7. Sept. 1968 fand in Randegg die festliche Einweihung der neuen Schule sowie der Mehrzweckhalle (Grenzlandhalle) statt. Die Schule hat 8 Klassen- und Nebenräume, sowie einen Werkraum. Architekt ist Emil Döbele, Gottmadingen.

wurde im Höri-Hotel in Hemmenhofen ein geheiztes Hotel-Hallenschwimmbad eröffnet (das erste dieser Art am Bodensee); Besitzer des Hotels ist *Bernhard Porten, Höchenschwand*.

8. Sept. 1968 feierte in der seit 1909 bestehenden Pfarrei St. Gebhard in *Konstanz-Petershausen* der Jesuiten-Pater *Joachim Becker* seine Primiz – die 15. Primiz der Pfarrgemeinde.

9. Sept. 1968 gab ein *tschechisches Werksorchester* der Nordböhmischen Papierfabriken in Steti an der Elbe im *Konstanzer Stadtgarten* ein Konzert; das Orchester befand sich auf einer Reise in der Bundesrepublik seit dem 5. September 1968 und kehrte am 10. September wieder in seine Heimat zurück.

führte Oberkirchenrat *Günther Adolph* den zuletzt an einer deutschen Schule in Kairo tätig gewesenen *Rudolf Hildebrandt*, geboren in Wiesbaden, 44 Jahre, als neuen Direktor und Leiter der Evangelischen *Internatsschule Gaienhofen* in sein Amt ein; R. Hildebrandt ist der Nachfolger des vor 2 Jahren tödlich verunglückten Oberstudiendirektors *Richard Bochinger*. Die Schule leitete in den letzten beiden Jahren Studiendirektor Max Abels.

10. Sept. 1968 gab der Verkehrsverein Kreuzlingen zur Erinnerung an die vor 1000 Jahren erfolgte Gründung des Klosters Kreuzlingen durch den Bischof Konrad I. von Konstanz einen Gedenktaler in Gold und Silber heraus.

12. Sept. 1968 entschied sich der Gemeinderat *Konstanz* mit großer Mehrheit für den Bau einer Stadthalle im Stadtgarten in Verbindung mit dem Konzil und beschloß den sofortigen Beginn der Renovierung des Konzils (Kaufhausgebäude).

13. Sept. 1968 wurde die neue mechanisch-biologische Kläranlage in *Steißlingen* offiziell übergeben; die Anlage ist für eine Zahl von 3000 bis 4000 Einwohner berechnet und kostete 680 000,– DM

14./15. Sept. 1968 feierte der *Bodensee-Geschichtsverein* in seiner Gründungsstadt *Friedrichshafen* unter großer Beteiligung von Mitgliedern und Freunden um den ganzen See sein 100jähriges Jubiläum in eindrucksvoller Weise.

15. Sept. 1968 fand in Moos am Tage des Kirchenfestes die feierliche Einweihung eines Kriegerdenkmales statt.

Mitte Sept. 1968 hielt die *Volksbank Stockach* ihre Generalversammlung über das 103. Geschäftsjahr ab, wobei u. a. mitgeteilt wurde, daß die Spareinlagen die 10-Millionen-Grenze und die Bilanzsumme die 15-Millionen-Grenze überschritten haben.

16. Sept. 1968 richtete die Volksbank *Engen* für 22 Ortschaften ihres Einzugsbereiches eine fahrbare Zweigstelle (Spezialbus) ein.

19. Sept. 1968 tagte die Kreisstelle für *Naturschutz und Landschaftspflege* in Radolfzell erstmals unter ihrem neuen Vorsitzenden Landrat *Dr. Göbel*.

21. Sept. 1968 verabschiedete eine Delegiertenversammlung des *DRK-Kreisverbandes* Konstanz in *Engen* (4214 Aktiv- und Passivmitglieder) den bisherigen Vorsitzenden Landrat i. R. *Dr. Seiterich* und wählte Landrat *Dr. Göbel* zum neuen Vorsitzenden.

22. Sept. 1968 wurde in *Büsingen* eine neue Kirche mit Gemeindezentrum für die Methodisten-Gemeinde eingeweiht. Vor 95 Jahren hielten die Methodisten von *Schaffhausen* aus ihren ersten Gottesdienst im Büsinger Junkerhaus.

22./23. Sept. 1968 beging die Musikkapelle *Ehingen-Hegau* bei strömendem Regen ihre 120-Jahrfeier.

23. Sept. 1968 stieg der Bodensee infolge langer und starker Regenfälle innerhalb von 30 Stunden von 3,87 auf 4,12m Pegelstand an.

24. Sept. 1968 versickerten in Stockach aus einem großen Öltank zwischen 500 bis 1000 Liter Heizöl zum Teil in das Grundwasser.

25. Sept. 1968 wurde die Viehherde der *Domäne Hohentwiel* versteigert.

wurde im *Stuttgarter Finanzministerium* mit einer 12köpfigen *Konstanzer Delegation* unter Führung von Oberbürgermeister *Dr. Helmle* ein Gesamtvertragswerk vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags, des Gemeinderates und Bürgerausschusses über die Erschließung des Universitäts-Baugeländes Gießberg vereinbart, auf der Grundlage des Vertragentwurfs vom 6. Dezember 1967. Auf die Stadt kommt keine ungerechtfertigte finanzielle Belastung zu.

händigte Landrat *Dr. Göbel* dem Büsinger Bürgermeister *Otto Wabel* (der sich seit 20 Jahren im Amt befindet) das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz am Band aus in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens für ein freudschaftliches Verhältnis Schweiz-Deutschland.

28. Sept. 1968 wurde das zu einem Hotel umgebaute *Schloß Langenrain* – 1686 von *Marx Anton von Ulm* erbaut – eröffnet.

Ende Sept. 1968 wurde in *Stahringen* feierlich eine Gymnastikhalle ihrer Bestimmung übergeben.

gedachte die Raiffeisen-Ein und Verkaufsgenossenschaft *Krumbach* ihres 60jährigen Bestehens. Die Genossenschaft hatte 1967 47 Mitglieder.

übernahm Stadtamtmann *Egbert Hanser* die Leitung der Volkshochschule Radolfzell, nachdem der langjährige Leiter Oberstudienrat *Dr. Wolfgang* Bingeser zurückgetreten war.

29. Sept. 1968 waren es 400 Jahre, daß *Hans Werner von Raitenau* Schloß *Langenstein* von *Hans Wilhelm von Knöringen* käuflich erwarb.

tagten die Zunftmeister der *Narrenvereinigung-Bodensee-Hegau* auf Schloß Langenstein, wobei Kreisarchivar Dr.Götz in den vorgesehenen Räumen den Aufbau eines heimischen Fasnet-Museums erläuterte.

30. Sept. 1968 nahmen Oberbürgermeister und Gemeinderat von *Singen* zum *Landesentwicklunngsplan* Stellung und forderten die Anerkennung des Raumes *Singen-Radolfzell* als gewerblichen und verkehrmäßigen Hauptschwerpunkt sowie die Einstufung dieser Raumschaft als „Oberzentrum", neben dem bereits vorgesehenen Oberzentrum *Konstanz*. – Die *mittelfristige Finanzplanung* der Stadt sieht für die nächsten 4 Jahre Investitionen in Höhe von 35,2 Mill. DM vor (Krankenhauserweiterung= 7. Bauabschnitt; 2. Gymnasium; Hallenbad; Waldfriedhof mit Einsegnungshalle; Eingemeindung eines Teilstückes der Gemarkung *Rielasingen*; Sanierung der Innenstadt; Erschließung des Bruderhofgeländes; Bau eines 2. Ortssammlers; Straßenbauprogramm).

September 1968 wurde in Markelfingen der Aussiedlerhof des Landwirts *Adolf Hurt* (16 ha= 7 ha Wiesen und 9 ha Acker, Milchwirtschaft und Mast) fertiggestellt. Es ist dies der zweite Aussiedlerhof der Gemeinde.

1. Okt. 1968 eröffnete in Singen am Ziegeleihweiher das Hotel „Weinhaus Landerer" (50 Betten) in einem achtstöckigen Hochhaus.

3. Okt. 1968 übergab das *Stockacher Möbel-Großhandelshaus Stumpp KG.* ein modernes Ausstellungsgebäude seiner Bestimmung.

Anfang Oktober 1968 begann die Außenrenovierung des *Konstanzer Münsters* an der Südgiebelfront.

genehmigten die Mitglieder der Raiffeisenkasse Litzelstetten die Fusion mit der Kasse *Dingelsdorf* ab 1969; dadurch wird die Raiffeisenbank Litzelstetten ein Schwerpunkt im Genossenschaftswesen auf dem südlichen Bodanrück.

wurde in Bodman ein neues modernes Postgebäude (Architekt *Rolf Steger*, Singen) am Wohnhaus des Posthalters *Karl Schönenberger* in Betrieb genommen.

forderte der Gemeinderat *Radolfzell* in seiner Stellungnahme zum *Landesentwicklungsplan*, daß die als Mitttelzentrum eingestufte Stadt in enger Verbindung mit Singen entwickelt werden solle, doch müsse die Entwicklungsachse von Singen nach *Konstanz* weitergeführt werden.

5. Okt. 1968 fand in Ehingen-Hegau die Einweihung des neuen Rathauses statt (Architekt: Heinrich Müller, Engen).

6. Okt. 1968 feierte die Pfarrgemeinde *Gailingen* zusammen mit dem Fest des Ortspatrons Dionysius das 500jährige Bestehen der Rosenkranz-Bruderschaft.

weihte Oberkirchenrat *Günther Adolph, Karlsruhe*, das neue evangelische Gemeinde-Zentrum in *Wallhausen*

verstarb in *Konstanz* im Alter von erst 49 Jahren der erste – seit Januar 1968 – katholische Studentenseelsorger der Universität Konstanz, Pfarrer *Dr. Wolfgang Ruf*. 1919 in Radolfzell geboren, Kriegsteilnehmer, 1949 Primiz im Freiburger Münster. Nach einigen Vikarstellen wurde der wortgewaltige, vortrefflich in den Problemen von Universität und Wissenschaft bewanderte junge Geistliche Studentenseelsorger der Universität *Freiburg i. Br.* Auf dem Friedhof seiner Vaterstadt Radolfzell wurde der eng mit seiner Heimat verbundene Studentenpfarrer unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe gebettet. Rektor *Prof. Hess* würdigte den Verstorbenen als einen hervorragenden Freund und Mitgestalter des neuen geistlichen Zentrums im Bodenseegebiet.

7. Okt. 1968 überreichte in Tettnang Innenminister *Walter Krause* an Landrat i. R. Dr. *Ludwig Seiterich* anläßlich seiner Verabschiedung als Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

10. Okt. 1968 überreichte Landrat *Dr. Göbel* dem Rielasinger Bürgermeister *Alfred Haas* das Bundesverdienstkreuz am Band. Alfred Haas ist seit 1953 Bürgermeister in Rielasingen (seit 1933 mit Arlen eine Doppelgemeinde), nachdem er vordem dem Gemeinderat angehört hatte. Die Gemeinde zählt heute 5 800 Einwohner. Von den zahlreichen Ehrenämtern heben wir hervor: Vorsitzender des Kreisverbandes badischer Bürgermeister, des Müllabfuhr-Zweckverbandes von Gemeinden des Landkreises Konstanz; seit 1950 im Kreistag, seit 1954 Kreisrat.

13. Okt. 1968 waren 50 Jahre vergangen, daß der *„Hegau-Sänger" Richard Stocker* in *Waldshut* im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Richard Stocker, am 4. De-

zember 1832 im alten Schulhaus (jetzt Rathaus) von *Wahlwies* als Sohn des damaligen Hauptlehrers und -Chordirigenten Stocker geboren, war nach seiner Schulzeit zunächst als armer Schreibergehilfe in *Meersburg, Blumenfeld* und *Bonndorf* im Schwarzwald tätig. Ein fahrender Schauspieler entdeckte in Bonndorf den vollkräftigen lyrischen Tenor von Richard Stocker und bewog ihn, als „wandernder Sänger" durch die Lande zu ziehen. In die badische Baar zurückgekehrt, bildete sich Stocker in Riedern bei Bonndorf im Rechnungswesen aus und verheiratete sich dort. Dann trat Stocker in den Staatsdienst und war zunächst als Amtsrevident (Rechnungsprüfer) in der Kreisstadt Moosbach angestellt. Dort wurde er mit dem Würzburger Opernsänger und Musikschriftsteller H. J. Vincent bekannt. Dieser bildete ihn in Kunstgesang aus. – Im Jahre 1870 wurde Stocker als Amtsrevisor nach Engen versetzt und erlebte von hier aus seine Sängertriumphe. Er sang bei Gottesdiensten, wirkte bei Künstlerkonzerten mit und wurde so „der berühmte Sänger des Hegaus". Als Konservator (Denkmalpfleger) des Amtsbezirks Engen kam er in nähere Verbindung mit dem Dichter *Joseph Viktor von Scheffel,* der in Radolfzell wohnte. Oft trafen sich die beiden zu froher Einkehr im historischen Gasthof „Sternen-Post" in Engen, in der alten „Linde" von *Aachdorf* im Wutachtal, in der Bergwirtschaft auf dem Hohentwiel und in Scheffels Landsitz auf der Halbinsel Mettnau. Anfangs der 90er Jahre siedelte der Rechnungsrat und allzeit liederfrohe Stocker nach Waldshut über. Auf Scheffels Anregung gab Richard Stocker seine Kompositionen in Druck.

15. Okt. 1968 zeichnete in Hamburg die Stiftung Freiherr vm Stein Lennart *Graf Bernadotte, Mainau,* mit der Freiherr-vom Stein Medaille in Gold für seine Tätigkeit als Sprecher des Deutschen Rates für Landschaftspflege, als Präsident der Deutschen Gartenbaugesellschaft und als Veranstalter der Mainauer Gespräche aus.

wählte die 12. Mitgliederversammlung der *Planungsgemeinschaft Westlicher Bodensee-Linzgau-Hegau* in *Überlingen* den Konstanzer Bürgermeister *Dr. Werner Dierks* als Nachfolger von Landrat i. R. *Dr. Ludwig Seiterich* zum neuen Vorsitzenden auf drei Jahre. Dr. Seiterich wurde mit Dank für seine 11jährige Tätigkeit als Vorsitzender verabschiedet. Der Konstanzer Oberbürgermeister *Dr. Helmle* regte ein Gespräch der beiden Städte *Singen* und *Konstanz* über die Oberzentren-Frage an.

19. Okt. 1968 überreichte Landrat *Dr. Göbel* dem *Hilzinger Männergesangverein* „Liederkranz" anläßlich seines 100-jährigen Bestehens die Zelterplakette.

errang bei den Olympischen Spielen in Mexiko der *Konstazer Ruderer Nico Ott* (Deutschland-Achter) eine Goldmedaille – die erste an einen Konstanzer Sportler seit 1936 (Willi Stadel) vergebene Goldmedaille.

fanden Gemeinderatswahlen statt mit folgendem Ergebnis (jeder Wähler hat je nach Größe der Gemeinde mehrere Stimmen). – *Landkreis Konstanz* mit Ausnahme von Konstanz und Singen: Wahlberechtigte 48 887, abgegebene Stimmen: 34 330. CDU 56 170; SPD 34 523; FDP 8 931; Freie Wählervereinigungen (FWG) 82 210; Freie Wählervereinigungen in Verbindung mit politischen Parteien: 6 539. (zusammen: 188 373 Stimmen). – *Landkreis Stockach:* 30 075 Wahlberechtigte, 23 251 abgegebene Stimmen. CDU 43 770 SPD 25 462; FDP 3 580; FWG 43 347; FWG in Verbindung mit politischen Parteien: 3 182 (zusammen: 119 341 Stimmen). – Konstanz Gemeinderäte: CDU 59 450; SPD 41 465; FWG 27 509; FDP 24 180; NPD 8 039; JKM 9 264:DL/DFU 5 055 – Stadtverordnete: CDU 118 184; SPD 75 992, FWG 55 532, FDP 43 894; JKM 19 146; NPD 15 508 DL 10 087. – *Singen:* SPD 68 893; CDU 56 708; Unabhängige Singener 30 854; FDP 23 256 – Radolfzell: CDU 23 192; SPD 12 267; FUWG 11 427; FDP 8 192. – *Stockach:* (nach 12 Jahren Bürger-

ausschußverfassung wurde wieder die Gemeinderatsverfassung eingeführt. Danach besteht das Gemeindeparlament, bisher 10 Stadträte und 20 Stadtverordete, nunmehr aus 16 Gemeinderäten): CDU 17 527; SPD 14 995; FWG 11 265. – Engen: CDU 3 893; FDP 3 940; FWG 1 224; SPD 791. – Gottmadingen (behält die Bürgerausschußverfassung bei): Gemeinderat: CDU 5 023; SPD 4 573; FWG 3 045. Gemeindeverordnete: CDU 8 835; SPD 8 461; FWG 7 210. - Tengen: FWG 1 759 – Aach: FWG und CDU 1 123; FWG 2 012.

waren es 100 Jahre, seit der damalige *Kreis*ausschuß *Konstanz* die *Landwirtschaftliche Winterschule* ins Leben rief. Die Schule,zunächst im Wirtschaftsgebäude der damaligen Kreiswaisenanstalt *Hegne* untergebracht, kam 1879 nach Aufhebung der Anstalt nach Radolfzell und eröffnet am 17. 11. 1879 den 11. Lehrgang mit 13 Schülern in einem Raum des Rathauses. Im Jahre 1885 bezog die Landwirtschaftsschule einige Räume des 1884 von der Stadt Radolfzell gebauten Haushaltungsschulgebäudes an der Bismarckstraße (zur Zeit Landespolizei), zog 1894 mit der Haushaltungsschule in das vom Kreis errichtete neue Schulgebäude Schützenstraße 7 (seit 1913 in städtischem Besitz – Volksschule). Im Jahre 1900 zur staatlichen Kreislandwirtschaftsschule erhoben, hielt sie von 1908 bis 1921 den Unterricht in Räumen des stadteigenen Österreichischen Schlößchens ab und kam im Dezember 1921 in das vom Kreis errichtete stattliche neue Schulgebäude auf der Mettnau (Kreishaushaltungsschule). Im Jahre 1927 errichtete die badische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg im Kellerraum des Gebäudes eine Milchprüfungsstelle für den oberbadischen Viehzuchtbezirk ein; im gleichen Jahre wurde den beiden *Landwirtschaftsschulen Radolfzell* und *Engen* die beiden großen landwirtschaftlichen Versuchsringe „Bodensee-Hegau" und „Randen" angegliedert. – Der 2. Weltkrieg unterbrach die Arbeit der Schule. 1945 war das Gebäude als Reservelazarett und 1946 als Landespolizeischule eingerichtet. 1946/47 nahm die landwirtschaftliche Schule den Unterricht im Saal des Gasthauses zum Schweizerhaus wieder auf und zog schließlich 1948 mit 105 Schülern wieder in ihr eigenes Heim auf der Mettnau ein. Zwischen 1950 und 1953 schlossen sich über 400 ehemalige Schüler der Kreislandwirtschaftsschule Radolfzell zum „Verein der Ehemaligen" zusammen. In den letzten Jahren sank die Schülerzahl immer mehr und erreichte beim 95. Lehrgang 1965/66 mit 14 Schülern ihren tiefsten Stand. Seit 1966/67 findet in der Landwirtschaftsschule Radolfzell kein Unterricht mehr statt. Die Bauernsöhne aus dem bisherigen Bereich der Schule besuchen jetzt die einzige im Landkreis Konstanz noch bestehende Landwirtschaftsschule in Engen.

fand in *Gaienhofen* in der Melanchthon-Kirche eine festliche Orgelweihe statt; die neue Orgel wurde von der Firma *Steinmeyer-Oetingen* gebaut. Sie hat Schleifladen und mechanische Traktur, aber elektrische Registertraktur. Das Hauptwerk enthält 9 Register, dessen Pfeifen in sehr eigenwilliger Anordnung stehen. Die 8 Register des Oberwerkes stehen im Schwellkasten. Das Pedal hat 8 Register, darunter 2 Zungen. Später sollen noch 8 Register des Brustwerkes hinzukommen. Bei der Intonation wurde ein satter, nicht aufdringlicher Plenoklang angestrebt, dazu feine charakteristische Farben der Soloregister.

21. Okt. 1968 wurde Oberstudiendirektor *Dr. Josef Götz, Singen,* feierlich verabschiedet. Dr. Götz, seit 1955 Direktor des heute größten Gymnasiums in Südbaden, als engagierter Schul- und Bildungspolitiker *(Schulmodell Markdorf)* hervorgetreten, erhielt einen Ruf an das *Kultusministerium in Stuttgart* als Leiter des Referates „Höhere Schulen". In die Amtszeit des scheidenden Direktors fällt der Ausbau des Gymnasiums, fertiggestellt 1963.

26./27. Okt. 1968 fand zum 678sten Male in *Tengen* der sog. Schätzele-Markt unter großer Beteiligung der Bevölkerung statt.

besiegelte die Gemeinde *Gottmadingen* die Verschwisterung mit der französischen Stadt *Champagnole* in feierlicher Weise unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung. Die Delegation von Champagnole wurde von Bürgermeister *André Socié* angeführt. Champagnole, die „Perle des Jura", hat 10 000 Einwohner.

27. Okt. 1968 weihte *Dekan Zeiser* die neue elektronische Orgel in der Pfarrkirche St. Verena zu Dettingen (Firma Ahlborn, Heimerdingen bei Stuttgart). Die Tonstrahler (180 Watt) sind in einem vom Erzbischöflichen Bauamt Konstanz geplanten und von Glasermeister *Georg Kutter,* Dettingen, erbauten Gehäuse unterbracht. Zur schöneren Gestaltung des Orgelprospekts wurden Metallpfeifen der alten Orgel verwendet.

feierte die Gemeinde *Orsingen* die gelungene Erweiterung des Schulhauses.

weihte Oberkirchenrat *Günther Adolph, Karlsruhe,* in der *Radolfzeller* evangelischen *Christuskirche* eine neue Orgel (26 Register mit 1774 Pfeifen, Firma *Mönch, Überlingen).*

28. Okt. 1968 begann in *Konstanz* der Umbau des Konzils.

Ende Okt. 1968 erfuhren wir, daß das konstant auf 22 Grad beheizte *Engener Freischwimm-* im zweiten Jahr seines Bestehens von 85 000 Personen besucht worden war.

bestand das *Singener Modehaus Woller-Bloching* 60 Jahre.

30. Okt. 1968 wurde in *Singen* der Verein zur Förderung des Baues einer *Stadthalle* gegründet. Präsident ist Direktor *R. Herklotz,* 1. Vorsitzender Stadtrat *Heinz Rheinberger,* der Initiator des Vereins

31. Okt. 1968 empfing die Stadt *Konstanz* den von Mexiko heimgekehrten Goldmedaillengewinner *Nico Ott* vom Ruderverein „Neptun".

hatte die Stadt *Konstanz* nach der amtlichen Fortschreibung 60 146 Einwohner.

Oktober 1968 erfolgte in *Riedheim* nach Abschluß des Flurbereinigungsverfahrens (seit 1964) die Besitzeinweisung. Von der Nutzfläche mit 470 ha wurden 46 ha, zum Teil sumpfiges Gelände, mit Drainagerohren versehen und 20 km neue Feldwege gebaut; die Gesamtkosten einschließlich Wegebau betragen 847 000 DM, wovon 58,8 % durch Zuschüsse gedeckt sind, so daß die Umlegungskosten 800 DM pro ha effektiv betragen. Aus 1500 Flurstücken mit durchschnittlich 0,32 ha Größe wurden nun 250 Besitzstücke mit je rund 2 ha.

1. Nov. 1968 wurde in *Zizenhausen* eine neue Leichenhalle eingeweiht.

war die Renovierung der Außenfassade der alten katholischen *Christuskirche* (erbaut 1604-1607) zu *Konstanz* abgeschlossen (130 000 DM).

2. Nov. 1968 vollendete in *Singen Otto Ziese* sein 70. Lebensjahr. Der gebürtige Berliner kam nach Abschluß seiner Lehrzeit als Modellschreiner in ein badisches Infanterieregiment nach Emmendingen und erlebte im Kreis von süddeutschen, badischen Kameraden den Ersten Weltkrieg. Von da ab zog es ihn mit unwiderstehlicher Macht immer wieder nach Baden und an den Bodensee, so 1921 (nach französischer Gefangenschaft) nach Freiburg, wo Studenten sein erstes jugendbewegtes Stück aufführten, dann nach Hüfingen, Friedrichshafen und Konstanz. In diesen von schweren wirtschaftlichen Sorgen belasteten Jahren errang sich Otto Ziese in unserer weiteren Heimat einen Namen als Lyriker und Novellist; damals entstanden freund-

schaftliche Verbindungen mit Friedrich Schnack, Karl Bröger sowie den beiden in Singen unvergessenen Redakteuren *Porzig* und *J. C. Brunner*. 1925 wieder in Berlin, dann in Hamburg und Bielefeld, kam Otto Ziese durch Vermittlung von Karl Severing 1927 als Werbeleiter in die Hamburger Versicherungsfirma „Volksfürsorge". 1936 gelang ihm der Sprung als Geschäftsführer einer Außenstelle dieser Firma nach Singen. Auch den Zweiten Weltkrieg erlebte Otto Ziese als Soldat. Er geriet wieder in französische Gefangenschaft, was seine große Liebe zu unserem Nachbarland keineswegs minderte. Nach dem Krieg vorübergehend bei der Stadtverwaltung Singen sowie bei der französischen Garnison in Radolfzell als Dolmetscher beschäftigt, wirkte Otto Ziese von 1953 ab über 10 Jahre als Kontrolleur in den Aluminium- Walzwerken Singen. Er gehört zu den profilierten Köpfen des gesellschaftlichen und politischen Lebens der Stadt.

Am Allerseelentag wurde auf dem Loretofriedhof zu Stockach der weitum bekannte Alt-Seilermeister Hermann Muffler zu Grabe getragen. Sein berufliches Können wie auch seine Betätigung in der Öffentlichkeit verdienen, des Heimgegangenen auch in unserer Zeitschrift zu gedenken.
Am 21.Juli 1887 im nahen Sentenhart geboren, erlernte Hermann Muffler die Seilerei und ließ sich im Jahre 1920 in Stockach als Meister nieder. Die bloße Ausübung seines Handwerks genügte ihm hier aber nicht. Sein ständiges Sinnnen und Experimentieren ging vielmehr dahin, den beruflichen Arbeitsablauf zweckmäßiger und wirtschaftlicher zu gestalten. Nach vielen Versuchen gelang ihm auch die Entwicklung einer kombinierten Seilschlag-, Spinn- und Abseilmaschine, die heute in den Seilereibetrieben des In- und weiten Auslandes mit anerkanntem Erfolg arbeitet. Die Landesinnung des Seilerhandwerkes ehrte den Erfinder mit der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens.
Neben diesem rein beruflichen hat sich Hermann Muffler aber auch mehrfache Verdienste um seine Wahlheimat Stockach erworben. Dreißig Jahre lang war er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, von 1933 bis Kriegsende Führer ihres Löschzuges. In der Pfarrgemeinde St. Oswald wog sein Wort gewichtig als langjähriges Mitglied des Stiftungsrates. In diesem Gremium trat er nachdrücklich und mit Erfolg für die Restaurierung des bereits für den Abbruch bestimmten Pfleger-Orgelpositivs von 1661 ein. Damit birgt heute die Stockacher Loreto-Kapelle die älteste, noch spielbare Orgel Badens als seltenes Klangdenkmal aus alter Zeit. – Das Stockacher Brauchtum, die Fasnacht, fand in Hermann Muffler einen eifrigen und verständigen Förderer, zunächst als Narrenpolizei, später als Gerichtsnarr, nebenher als kunstfertiger Narrenschnitzer und bei der 600-Jahrfeier als Narrenvater.
In der schweren Zeit nach dem 2. Weltkrieg stellte sich Hermann Muffler der politischen Gemeinde als Stadtrat zur Verfügung. Sein sichtbarstes und bleibendes Verdienst im Blickfeld auf die Stadt aber ist das Heimatmuseum, das er mit dem Buchbindermeister Gustav Hammer im Jahre 1930 ins Leben rief. Mit unermüdlichem Eifer und bemerkenswertem Verständnis für das Erhaltenswerte sammelten die beiden in den Haushalten noch vorhandene Gegenstände von heimatgeschichtlicher Bedeutung, deren Ausstellungsort Muffler bis ans Lebensende betreute.

Hans Wagner

3. Nov. 1968 wählten die Stimmbürger von *Schaffhausen* den 46jährigen freisinnigen Finanzreferenten und früheren Staatsanwalt *Dr. Felix Schwank* zum neuen Stadtpräsidenten. Dr. Schwank war der einzige partei-offiziell vorgeschlagene Nachfolger für den altershalber demissionierenden 73jährigen langjährigen Stadtpräsidenten *Walter Bringolf*.

Anfang November 1968 bereitete Gemeinde und Bürgerschaft *Böhringen* ihrem Olympia-Teilnehmer *Herbert Honz* einen Empfang; Bürgermeister Leuze überreichte dem Weltklasse-Sportler eine goldene Erinnerungsmedaille.

fiel in *Stockach* das ehemals Bürgerliche Brauhaus an der Kaufhausstraße der Spitzhacke zum Opfer.

4. Nov. 1968 überreichte Landrat *Dr. Heinz Göbel* Bürgermeister *Hermann Bürgermeister* in *Engen* das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz für sein 20jähriges verdienstvolles Wirken als Gemeindeoberhaupt.

wurde in *Stockach* das Gerichtsgefängnis vorläufig geschlossen. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit einer seit geraumer Zeit im Gange befindlichen Zentralisierung der Strafanstalten im Lande.

9. Nov. 1968 fand in Konstanz eine Gedenkveranstaltung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Erinnerung an die berüchtigte „Kristallnacht" vom 9. November 1938 statt. Es sprachen Rabbiner *Dr. Rothschild, St. Gallen*, Oberbürgermeister Dr. Helmle und *Dr. Friedensburg* als Vorsitzender der Gesellschaft.

10. Nov. 1968 wählten die Bürger von Dingelsdorf bei einer Wahlbeteiligung von 82,4 % den 32jährigen bisherigen Kreisoberinspektor *Egon Müller*, Landratsamt *Konstanz*, mit 258 Stimmen gegen 4 Mitbewerber zum neuen und ersten hauptamtlichen Bürgermeister.

11. Nov. 1968 fand in *Singen* die *Martini-Sitzung* der Poppele-Zunft statt, bei der *Dr. Karl Glunk, Salem*, dortiger Oberstudiendirektor, erstmals als Zunftmeister agierte. Allenthalben im *Hegau* fanden an diesem Tage Martini-Sitzungen statt, in einigen Orten sogar einen bis zwei Tage vorher wegen des Wochenendes. In *Watterdingen* wurde ein neues Kostüm für den Elferrat vorgestellt. Die *Böhringer* Bengelschießer-Zunft führte erstmals einen Hansele als Springfigur vor (blaue Blätzle auf rotem Grund, rote Narrenkappe, Schellen, Holzmaske von *Florian Schlosser, Eigeltingen*). Der Entwurf stammt von Graphiker *Renatus Heinz*.

tagten auf dem *Hohentwiel* die *Naturschutzbeauftragten* von Südbaden und Südwürttemberg-Hohenzollern. Regierungspräsident *Birn, Tübingen* und Ministerialdirigent *Dr. Bopp* vom Kultusministerium Stuttgart traten mit Nachdruck für eine Verstärkung von Natur- und Landschaftsschutz ein (keine Auflockerung des § 35 des Wohnungsbaugesetzes!). Oberbürgermeister *Diez, Singen*, sprach über das Thema „Wachsende Industriestadt in schutzwürdiger Landschaft". Nach ihm gehört Industrie und Landschaftsschutz zusammen, denn beide sind Existenzvoraussetzungen des Menschen. Diez betonte, daß der Landschaftsschutz unmittelbar an den Gemarkungsgrenzen beginne und daß es vor allem die typischen Hegauhöhen in ihrer Schönheit zu erhalten gelte. So seien z. B. Spekulationskäufe zwischen Hohentwiel und *Hohenkrähen* nicht zugelassen.

bildete der Martins-Tag in *Gailingen* den feierlichen Abschluß der 500-Jahrfeier der Rosenkranz-Bruderschaft, in die über 100 neue Mitglieder aufgenommen worden sind. Ein Reiter verkörperte in einem nächtlichen Umritt den Heiligen; bei der Alterspension „Hochrhein" wurde ein Martinsfeuer abgebrannt. – In vielen Gemeinden fanden abends *Martini-Umzüge* der Kinder mit Lampions statt, so auch zum zweiten Male in *Emmingen ab Egg*.

12. Nov. 1968 beschloß die Gesellschafterversammlung der *Anzeigenblatt-GmbH. Singen* die Herausgabe des von ihr verlegten „Singener Anzeigenblatt" mit sofortiger Wirkung endgültig einzustellen. Die letzte Ausgabe war die vom 8. November 1968. Unter dem Titel „Anzeigenblatt für Singen und Umgebung" wird nun von anderer Seite der Versuch gemacht, dennoch ein Unternehmen dieser Art fortzuführen.

15. Nov. 1968 fand die Generalversammlung der Volksbank Singen GmbH. statt, bei der sich Bankvorstand *Dr. Berndt* mit Wirkung vom 1. 1. 1969 ab von seinem Amte verabschiedete, um sich als 17. Rechtsanwalt im hiesigen Bezirk in Singen niederzulassen. Die Volksbank hat 1 600 Mitglieder mit 1 816 Geschäftsanteilen. Gegenüber dem Jahre 1966 erhöhte sich der Umsatz von 355,9 Mill. DM auf 428,2 Mill. DM im Jahre 1967.

Mitte November 1968 wurde in *Hilzingen* ein DRK-Ortsverein gegründet; erster Vorsitzender wurde Bürgermeister *Karl Riede.*

begann in *Bodman* der Abbruch des aus dem 17 . Jhdt. stammenden Fachwerkgebäudes „Alte Greth" wegen Alterungsschäden. Das von *Graf Bodman* an den Baden-Württembergischen Baumeisterbund perpachtete Gebäude soll als eine Stätte der Begegnung dienen. Das Gebäude wird äußerlich werkgetreu wieder aufgebaut, nur die Inneneinrichtung wird der modernen Zweckbestimmung entsprechen.

beschloß der Gemeinderat Hilzingen, die Remisen des im Gemeindebesitz befindlichen Schlosses zu erhalten.

16. Nov. 1968 verabschiedeten die evangelischen Gemeindemitglieder in *Konstanz* Dekan *Friedrich Mono,* seit 1941 in Konstanz, in den Ruhestand. Amtsgerichtsdirektor i. R. Kley würdigte die vielseitige Tätigkeit von Dekan Mono: die nach dem Kriege für Evakuierte und Flüchtlinge geleistete Hilfe, für Konstanzer Kinder in der Schweiz organisierte Liebestätigkeit, die Gründung des Evangelischen Hilfswerks mit Baudirektor Schloemann bleiben ebenso unvergessen wie die Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Wohlfahrtspflege, aufgebaut mit dem verstorbenen Caritasdirektor *Dr. Koch.* In der Leitung des Margarethen-Heimes, im Männerwerk, im Vorsitz des Kirchengemeinderats oder bei der Gründung der Bodensee-Theologen-Konferenz hat Dekan Mono ein unermeßliches Pensum an Aufgaben und Vorhaben erledigt. Er hat 1945 die Kirchenzeitung „Der Gemeindebote" gegründet und ist auch der Gründer des Ambrosius-Blarer-Gymnasiums in *Gaienhofen.* – Nachfolger von Dekan Mono ist Pfarrer *Achtnich.*

starb in einem römischen Krankenhaus der am 28. Mai 1881 in *Riedböhringen* geborene *Augustin Kardinal Bea.* Er ist der erste aus der Erzdiözese Freiburg stammende Kardinal. Der Verstorbene wurde in Anwesenheit zahlreicher geistlicher und weltlicher Würdenträger am 21 November in der Pfarrkirche zu Riedböhringen von Erzbischof *Dr. Hermann Schäufele, Freiburg i. Br.* in seiner Familiengruft bestattet.

17. Nov. 1968 (Volkstrauertag) fanden überall würdige Gedenkfeiern für die Gefallenen und Ziviltoten der beiden Weltkriege statt.

wurden in Büsingen ein Gefallenen-Ehrenmal und eine neue Leichenhalle eingeweiht.

21. Nov. 1968 fand in *Bietingen* eine Ortsbereisung durch Landrat *Dr. Göbel* statt.

starb in *Karlsruhe* Prof. *Dr. Max Auerbach* kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres. Er trug mit Recht den Ehrentitel „Der getreue Wächter des Bodensees". Er hat 1919 in Konstanz-Staad die Anstalt für Bodenseeforschung gegründet, die mit Hilfe der Stadt Konstanz im Laufe der Jahre zu einem der bedeutendsten Institute am Bodensee wurde.

22. Nov. 1968 feierte der Vorsitzende des Vorstandes der Maschinenfabrik Fahr-AG., Dipl.-Ingenieur Helmuth Fahr seinen 60. Geburtstag. H. Fahr ist ferner stellvertretender Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes der Badischen Eisen- und Metallindustrie, Vorstandsmitglied des Gesamtverbandes der metallverarbeitenden Arbeitgeberverbände, 2. Vorsitzender des Vereins der Freunde des Staatstechnikum *Konstanz* sowie Gemeindeverordneter in *Gottmadingen.*

23. Nov. 1968 wählten die SPD-Delegierten der Kreise *Konstanz* und *Überlingen* mit grosser Mehrheit Gerichtsassessor *Fritz-Joachim Gnädinger* aus Konstanz zum Kandidaten des Wahlkreises 186 für die Bundestagswahl im September 1969.

beteiligten sich an der zweiten großen Uferreinigung des *Bodensees* auch im Bereich des Hegaus viele hundert freiwillige Helfer und beseitigten tonnenweise Unrat und Abfälle.

eröffnete Oberbürgermeister *Diez* im Singener Rathaus eine Weihnachtsausstellung von *17 Singener Malern*.

23./24. Nov. 1968 klang das Kirchenjahr in *Konstanz* mit dem Fest des hl. Konrad, des Patrons der Erzdözese Freiburg und der Stadt Konstanz aus. Am Fest nahmen teil Weihbischof *Karl Gnädinger* sowie Regierungspräsident *Dr. Hermann* Person. Die Festpredigt hielt Dominikaner-Pater *Urban Plotzke*, Domprediger aus *Köln* und Prior des Dominikaner-Klosters Düsseldorf.

24. Nov. 1968 feierte Dekan *Erich Hunn* das 25jährige Ortsjubiläum in Nenzingen.

25. Nov. 1968 teilte Oberbürgermeister Dr. *Bruno Helmle* mit, daß die *Anstalt für Bodenseeforschung* (Max Auerbach-Institut) in Konstanz mit Wirkung vom 1. Januar 1970 ab in die Verwaltung des Landes Baden-Württemberg übergehen wird. Das Land hat bereits seinen Zuschuß von bisher 60 000,– auf 110 000,– DM erhöht.

26. Nov. 1968 begann die internationale gemeinschaftliche *Wasserjagd auf dem Bodensee* und Rhein (Belchenjagd). Für den ersten Jagdtag haben sich 15 deutsche und 20 schweizerische Jäger angemeldet. Die Jagd ist nur an Dienstagen, Donnerstagen und Samstagen in der Zeit zwischen 7.30 und 9.30 Uhr gestattet. Bei Nebelwetter und an Feiertagen, die auf die angegebenen Wochentage fallen, ist sie verboten. Für die Jagd müssen Vogeljagdpässe beantragt werden.

28./29. Nov. 1968 hielt die Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg unter Vorsitz von Staatsarchivdirektor i. R. Prof. D. Dr. h. c. *Max Miller, Stuttgart*, in *Singen* ihre 15. Jahresversammlung ab. Den öffentlichen Vortrag im Bürgersaal des Rathauses, dem außer den Kommissionsmitgliedern (70 ordentliche und 44 korrespondiernde Mitglieder) Geschichtsfreunde aus Singen, *Konstanz, Überlingen, Radolfzell, Meßkirch, Stockach* und *Tuttlingen* anwohnten, hielt Regierungsdirektor *Dr. Hans Jänichen, Tübingen*, über das Thema: „Mittelalterliche Landgerichte im Bodensee-Raum". Dr. Jänichen ist als Leiter der Abteilung Landesbeschreibung beim Hauptstaatsarchiv Stuttgart maßgeblich an der Herausgabe der Kreisbeschreibung Konstanz beteiligt.

29. Nov. 1968 wurde mitgeteilt, daß Erzbischof *Dr. Hermannn Schäufele* den Pfarreien *Herz-Jesu* und *St. Elisabeth* in Singen die Genehmigung erteilt hat, am Samstagabend eine sog. Vorabendmesse für die Katholiken zu feiern, die am Sonntag verhindert sind, den Gottesdienst zu besuchen. Die Gründe zur Einführung dieser zusätzlichen Messe sind Priestermangel in der Diaspora, Rücksicht auf das Personal im Fremdenverkehr, unvermeidliche Sonntagsarbeit, unzureichender Kirchenraum, Ausflugsverkehr und Wintersport.

Ende Nov. 1968 feierte die Handelsgärtnerei *Hermann Schmid* in Singen das 70jährige Bestehen; die Gärtnerei wurde 1898 von dem späteren Landtags- und Reichstagsabgeordneten Hermann Schmid gegrünndet.

verzeichnete der Jahresbericht 1967 der *Volksbank Engen* ein Bilanzvolumen von 8,9 Mill. DM bei einem Umsatz von 85 781 000 DM. (881 Mitglieder mit 1135 Geschäftsanteilen).

bezog das *Institut für Demoskopie* in Allensbach (1947 gegründet, heute 75 Mitarbeiter) den dritten Neu- und Erweiterungsbau seit seinem Bestehen.

wurde in *Gottmadingen* die „Vereinigung der Freunde von Champagnole" gegründet. Bürgermeister *Karl Stett* übernahm das Präsidium, Ehrenbürger *Johann Georg Fahr* wurde Vorsitzender.

brachte der Förderkreis für Jugendspielplätze in *Konstanz* in rotes Wachs geprägte Konstanzer *Stadtsiegel* zum Verkauf. Die Nachbildungen der folgenden Siegel: großes Konstanzer Stadtsiegel von 1250, Siegel des Hospitals zum hl. Geist, Siegel von Kaiser *Friedrich Barbarossa* 1152, Siegel des Bischofs *Heinrich von Klingenberg* (1293-1306), Siegel des Konstanzer Domstifts mit unserer lieben Frau von Konstanz 1328 sowie das Siegel der Goldbulle von König *Sigismund* von 1436 sollen nicht nur eine Brücke bilden zwischen dem alten Konstanz und der Gegenwart, sondern außerdem noch mit dem Erlös einem guten Zwecke dienen.

1. Dez. 1968 wurde unter Vorbehalt der Genehmigung durch die evangelische Landessynode das *Dekanat Konstanz* geteilt. Die Landkreise *Überlingen* und *Stockach* sollen künftig ein selbständiges Dekanat sein. Die Teilung wurde notwendig, weil das evangelische Dekanat Konstanz räumlich zu groß war (es reichte von der ehemaligen württembergischen Grenze bis an den Schluchsee) und weil ihm inzwischen über 90 000 evangelische Gemeindemitglieder angehören.

wurde in *Mahlspüren* im Hegau der bisherige Bürgermeister *Franz Renner* mit 126 Stimmen (abgegeben wurden 148 Stimmen) wieder gewählt.

übertrug in *Konstanz* in einem Festgottesdienst in der Lutherkirche Landesbischof *Dr. Heidland, Karlsruhe,* in Gegenwart von rund 50 Pfarrern aus dem Dekanat und unter starker Beteiligung der Öffentlichkeit und der Gesamtkirchengemeinde das bisher von Dekan *Mono* in 27 Jahren verwaltete Amt an Pfarrer *Martin Achtnich.*

2. Dez. 1968 verabschiedete der *Gemeinderat Singen* einstimmig den *Nachtragshaushaltsplan* mit einem Volumen von 1 007 541,– DM. Der Nachtragshaushaltsplan hatte durch Mehreinnahmen von 420-000,– DM Gewerbesteuern einen erfreulichen Aspekt.

3. Dez. 1968 ergab eine *Viehzählung* in 59 Gemeinden des *Landkreises Stockach,* daß im Vergleich zum vergangenen Jahr noch 241 Pferde (1967: 260) vorhanden sind. In der Stadt *Stockach* selbst stehen noch 11 Pferde. In den Gemeinden *Boll, Hausen im Tal, Heinstetten, Honstetten, Krumbach, Nenzingen, Rohrdorf* und *Worndorf* gibt es überhaupt keine Pferde mehr. 1967 zählte man 1 422 Schafe, 1968 waren es 1 658 Schafe. Die Gesamtzahl des Rindviehs hat sich von 37 608 (1967) auf 37 877 erhöht. Ferner gibt es 41 799 Stück Schweine (40 874). Der Ziegenbestand beträgt 327 Stück, Gänse 361, Enten 828 (1967: 2 374), Truthähne erhöhten sich von 404 auf 506; Bienenvölker sind es 4 004.

Anfang Dez. 1968 gab Kreisdirektor *Dr. M. Strauß* in *Stein am Rhein* bekannt, daß die Schweizerische Bundesbahn vom Fahrplanwechsel Ende Mai 1969 ab den Personenverkehr auf der *Eisenbahnlinie Etzwilen-Singen einstellen* und durch einen deutschen Busverkehr zwischen Singen und Stein am Rhein ersetzen werde.

verfügte die *Bibliothek* der *Universität Konstanz* über rund 240 000 Bände. An der Universität sind 30 Lehrstühle besetzt; zu Beginn des Studienjahres 1968/69 befanden sich rund 500 Studenten in Konstanz.

konnten die Renovierungsarbeiten in der *Liggersdorfer Pfarrkirche* (Rokoko) zum größten Teil abgeschlossen werden.

fand in Rielasingen-Arlen eine Feier zum 70jährigen Bestehen des Turnvereins Arlen statt. Der Turnverein wurde auf Initiative von Fabrikant *ten Brink* geründet.

veröffentlichte der *DRK-Kreisverband Konstanz* den Jahresbericht 1967. Danach ist jeder 43. der rund 180 000 Einwohner des Kreisgebietes Konstanz entweder passives oder aktives Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Ende 1967 zählte der Kreisverband 4214 Mitglieder, davon 771 aktive.

5. Dez. 1968 beging Bürgermeister Karl Stett, Gottmadingen, sein 20jähriges Dienstjubiläum. Er wurde am 5. Dezember 1948 zum Bürgermeister von Gottmadingen gewählt und am 20. Oktober 1957 auf weitere 12 Jahre im Amt bestätigt. Karl Stett (geb. 31. 7. 1902) stammt aus Tafern Kr. Überlingen. Er ist maßgeblich am Aufbau der Gemeinde Gottmadingen beteiligt. Vor seiner Wahl zum Bürgermeister war er 25 Jahre Leiter der Bezirkssparkasse Gottmadingen. 12 Jahre gehörte er dem Kreistag und dem Kreisrat an, 8 Jahre war er Vorsitzender des Kreises Konstanz im Badischen Gemeindeverband.

waren 20 Jahre vergangen, daß der damals wenig über 30 Jahre alte *Siegfried Schühle* zum ehrenamtlichen, am 20. Oktober 1957 zum hauptamtlichen Bürgermeister seiner Heimatstadt *Meßkirch* gewählt worden ist.

jährte es sich zum 20. Male, daß *Eugen Bold*, damals 35 Jahre alt, zum Bürgermeister der Gemeinde *Nenzingen* gewählt wurde. In dieser Zeit ist das Haushaltsvolumen der Gemeinde von 73 000 DM auf 442 000 DM angewachsen.

verabschiedete der neue Stockacher Gemeinderat in seiner ersten öffentlichen Sitzung den Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1968 in Höhe von 378 000,– DM im ordentlichen und 684 000,– DM im außerordentlichen Haushaltsplan. Dadurch erhöht sich das Haushaltsvolumen 1968 im ordentlichen Haushaltsplan auf 4 974 000,– DM und im außerordentlichen Haushaltsplan auf 1 293 000,– DM.

6. Dez. 1968 wurde in *Konstanz* der biologische Teil der neuen zentralen Kläranlage im Wollmatinger Ried in Betrieb genommen. In ihrem Endausbau wird die moderne Anlage außer ihrem vor 2 Jahren fertiggestellten mechanischen Teil noch einen chemischen Teil erhalten. Die Kläranlage erfordert Aufwendungen von insgesamt rund 31 Mill. DM. Dazu kommt die Neubaukanalisation mit einem Aufwand von 47 Mill. DM, verteilt auf über 10 Jahre.

7. Dez. 1968 gedachte der SPD-Ortsverein Singen seines 70jährigen Bestehens. Schriftliche Unterlagen aus den ersten 50 Jahren des Ortsvereins sind nicht mehr vorhanden. Dennoch gelang es, mit Hilfe von Aussagen alter Parteimitglieder die Geschichte des SPD-Ortsvereins in großen Zügen zu erhellen. So ist beispielsweise bekannt, daß 1895 der Sozialistenführer *Bebel* auf dem Hohentwiel gesprochen hat. Die Gründung eines Ortsvereins gelang jedoch erst 1898. Als erster SPD-Mann zog im Jahre 1908 *Emil Hübner* in den Gemeinderat ein.

7./8. Dez. 1968 wurde in *Gallmannsweil* das umgebaute Schulhaus nach einjähriger Bauzeit festlich eingeweiht.

8. Dez. 1968 feierte die Pfarrgemeinde *Worblingen* mit kleiner Verspätung das Kirchenpatrozinium St. Nikolaus und verband damit die Einweihung des Kirchenanbaus, für den Architekt *Paul Beckmann*, Singen, verantwortlich zeichnete.

fand in *Bodman* die feierliche Glockenweihe statt. Im Jahre 1908 wurden die damals 400 Jahre alten Glocken durch ein neues Geläute ersetzt. Im ersten Weltkrieg mußte Bodman drei Glocken abgeben, nur die kleinste blieb auf dem Turm. Seither mußte sich die Pfarrgemeinde Bodman mit einem Tonbandgeläute und der kleinen Glocke behelfen. Die vier neuen Glocken wurden in der Glockengießerei *Friedrich Schilling* in *Heidelberg* gegossen.

10. Dez. 1968 trafen sich die Bürgermeister der Nachbargemeinden von *Singen* zum dritten *Nachbarschaftswein* im Hotel „Lamm" in Singen. Erstmals war Landrat *Dr. Göbel* dabei anwesend.

11. Dez. 1968 verabschiedete der Gemeinderat von Konstanz den Haushaltsplan der *Spitalstiftung* für das Jahr 1969 in Höhe von 11,5 Mill. DM (davon entfallen 9,8 Mill. auf die Krankenanstalten). Der außerordentliche Haushalt schließt mit 12,9 Mill. DM in Einnahmen- und Ausgaben ausgeglichen ab. Auch hiervon gehen allein 89,6 %zu Lasten des Krannkenhauses.

12. Dez. 1968 stattete der Gemeinderat von *Konstanz* dem Gemeinderat *Dettingen* einen Besuch ab, um sich einen Einblick zu verschaffen in die Probleme der benachbarten Landgemeinde (heute 2 500 Einwohner).

fand in *Bohlingen* eine Ortsbereisung durch Landrat *Dr. Göbel* statt.

übergab der Präsident der Oberpostdirektion *Freiburg i. Br., Dr. Olesch,* das erheblich erweiterte und modernisierte Postamtsgebäude *Stockach* offiziell seiner Bestimmung.

starb in *Beuren an der Aach* Altbürgermeister *Karl Hubmann.* Der Verstorbene hat von 1919 bis 1946 die Geschicke der Gemeinde in schweren Zeiten geleitet.

beging Bürgermeister *Martin Schneble* in Gailingen seinen 65. Geburtstag. Er wurde 1954 zum Bürgermeister von Gailingen gewählt. In seine Amtszeit fällt vor allem die von ihm maßgeblich geförderte Entwicklung der Kliniken *Dr. Schmieder,* der Ausbau der Versorgungsanlagen, der Neubau einer Volksschule (1964) mit Hochrheinhalle und der Umbau des Rathauses. 1959 wurde Martin Schneble zum Kreisverordneten, 1965 zum Kreisrat gewählt.

13. Dez. 1968 erklärte Bürgermeister *Dr. Werner Dierks, Konstanz,* daß auch die Stadt Konstanz dafür eintrete, das Projekt einer *Seebrücke* planerisch zu sichern.

wurde Prof. *Otto Dix* in *Hemmenhofen* von der Staatlichen Akademie für Bildende Kunst in Karlsruhe die Ehrenbürgerschaft verliehen. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des vor wenigen Tagen 77 Jahre alt gewordenen Künstlers fand die Ehrung in Hemmenhofen statt.

Mitte Dez. 1968 faßten die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Krankenhaus und Altersheim *Blumenfeld* den Beschluß, das bisher im Schloß untergebrachte Altersheim (90 Plätze) auf Grund einer Schließungsverfügung des Regierungspräsidiums *Freiburg* aufzugeben. Ein Umbau würde, wenn alle feuer- und baupolizeilichen Vorschriften berücksichtigt würden, einen Kostenaufwand von 1,8 Mill. DM erfordern. Dafür soll ein käuflich erworbenes Hausgrundstück als Altersheim umgebaut werden. Über die künftige Verwendung des alten Schlosses in Blumenfeld wurde noch kein Beschluß gefaßt.

verlangte FDP-Stadtrat *Dr. Josef Hund,* daß der Gemeinderat *Konstanz* eine klare Stellungnahme zum Projekt einer *Bodenseebrücke* beziehe, ehe für den Ausbau der Fähre-Betriebe eine Investition in Höhe von 30 bis 50 Mill. DM beschlossen wird.

wurde in *Tuttlingen* eine von Kreisarchivar Seiffer zusammengestellte Ausstellung „Aus der Geschichte des Landkreises Tuttlingen" eröffnet. Sie erinnert daran, daß im Jahre 1938 die Oberämter Tuttlingen und *Spaichingen* zum Landkreis Tuttlingen zusammengelegt worden sind. Damals wurden aus 64 württembergischen Oberämtern 36 Landkreise neu gebildet.

begann in Aach der Verkauf des neu aufgelegten Büchleins „Aus der Geschichte der Stadt Aach" von August Mayer, das auf Veranlassung der Narrenzunft erschienen ist.

lag seit Tagen in einer Höhenzone zwischen 600 und 700 m im *Hegau* sehr starker Rauhreif, der viel Schaden an Bäumen und Hochleitungen anrichtete.

16. Dez. 1968 stimmte der Gemeinderat *Singen* der Umgemeindung von 15,8 ha südlich des Waldfriedhofs von der Gemarkung Rielasingen in die Gemarkung Singen zu. Die Stadt Singen bezahlt an die Gemeinde Rielasingen 50 000 DM als einmalige Abfindung; für 10 ha Gelände erhält Rielasingen als bisherige Eigentümerin 300 000 DM. Damit vergrößert sich die Singener Gemarkungsfläche auf 2092 ha.

17. Dez. 1968 beschloß der Gemeinderat *Radolfzell*, die *Mettnau-Kur* aus dem Spitalfonds herauszulösen und als selbständige Einrichtung mit eigenem Haushaltsplan zu institutionalisieren.

18. Dez. 1968 stimmte der Gemeinderat *Rielasingen* der Umgemeindung von 15,8 ha in die Gemarkung *Singen* zu.

19. Dez. 1968 verschied Fabrikant *Gustav Kellhofer*, Singen, an den Folgen eines tragischen Verkehrsunfalles. Der 74jährige vitale Unternehmer und Selfmade-Man entstammt einer altsingener Familie. Er erlernte das Schlosserhandwerk, war danach bei den Firmen Georg-Fischer AG. und Maggi tätig. Nach dem ersten Weltkrieg bestand er das Examen an der Ingenieurschule (Technikum) in Konstanz und übernahm 1924 die Singener Firma Wagner & Haas, aus der nach dem Erwerb der ehemaligen Kettenfabrik Graf & Knäbel die Maschinenfabrik Haas & Kellhofer hervorging. Im Jahre 1937 wurde dem Singener Betrieb die Gießerei und Maschinenfabrik *Jäckle* in *Immendingen* angeschlossen (300 Mitarbeiter). Zusammen mit Kaufmann und Fabrikant *Wilhelm Haas* war *Gustav Kellhofer* am Aufbau dieser Betriebe wesentlich beteiligt (über 200 Mitarbeiter in Singen). Auch am gesellschaftlichen Leben der Stadt nahm der Verstorbene regen Anteil. Von 1926 bis 1933 war Gustav Kellhofer Mitglied des Stadtrates und Vorstzender des Gewerbevereins. Bis 1933 war er ferner Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Konstanz, seit 1952 Sozial- und Arbeitsrichter. Ferner war er Beirat des Wirtschaftsverbandes der Eisen- und Metallindustrie in Freiburg i. Br. . Seit 1912 gehörte Gustav Kellhofer der *Freiwilligen Feuerwehr* Singen an, die er von 1933 bis 1945 als Kommandant leitete. Gustav Kellhofer war ferner Ehrenmitglied des *Männergesangvereins* Singen, der *Stadtmusik* und des *FC. 04*, dessen Gründungsmitglied er ist und dessen Geschicke er als Präsident von 1951 bis 1966 leitete. Im Jahre 1960 erhielt Gustav Kellhofer das Bundesverdienstkreuz am Bande.

starb in Konstanz Frau Maria Beyerle (87 Jahre). Die Verstorbene gründete um 1920 den Landesverband Baden Katholischer Deutscher Lehrerinnen und war dessen erste Vorsitzende. Sie wirkte ferner im Katholischen Fürsorgeverein Konstanz (Haus Nazareth) und erhielt für ihre Verdienste in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit 1965 von Papst *Paul VI.* das Verdienstkreuz „ Pro ecclesia et pontifice". Von 1918 bis 1933 gehörte sie dem südbadischen Landtag an, ebenso von 1946 bis 1948 dem Konstanzer Stadtrat an. Sie entfaltete ferner eine rege Tätigkeit im Landesvorstand der südbadischen CDU.

20. Dez. 1968 erließ das *Justizministerium Stuttgart* eine Verordnung über die Führung des Handelsregisters, wonach im *Landgerichtsbezirk Konstanz* die Führung des *Handelsregisters* dem *Amtsgericht Konstanz* übertragen wird für seinen Bezirk; dem *Amtsgericht Singen* für den Bezirk der Amtsgerichte *Engen, Radolfzell* und *Singen;* dem Amtsgericht *Überlingen* für den Bezirk der Amtsgerichte *Meßkirch, Pfullendorf, Stockach* und *Überlingen* und dem Amtsgericht *Villingen* für den Bezirk der Amtsgerichte *Donaueschingen* und Villingen und der Zweigstelle Triberg des Amtsgerichts Villingen. Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1969 in Kraft. Am gleichen Tage erließ das

Justizministerium eine Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte in *Konkurssachen*, in der die Zuweisung der Konkurssachen im gleichen Sinne wie eben geregelt wird. Auch diese Verordnung tritt am 1. Juni 1969 in Kraft (veröffentlicht im Gesetzblatt für Baden-Württemberg vom 22. Januar 1969, Nr. 1).

22. Dez. 1968 schloß in *Singen* die *Gaststätte „Burghof"* ihre Tore. Vor rund 60 Jahren wurde der „Burghof" als Gaststätte und Konzertlokal erbaut und mit *Martin Schmid* als erstem Gastwirt eröffnet. In diesem Hause gastierten zahlreiche Kleinkunstbühnen und Kabaretts. Nach dem Wegzug der Familie Schmid, die das Hotel „Krone" in Radolfzell übernahm, waren die Familien *Meßmer, Adolf Ehinger* und *Emil Augenstein* Wirte auf dieser Gaststätte. 1954 wurde der „Burghof" von *Willi Wagenblast* übernommen. Das Haus wurde von der Brauerei Fürstenberg-Bilger verkauft

starb in Tübingen im Alter von nur 45 Jahren der Chef des *Radolfzeller Druck- und Verlagshauses Huggle & Meurer, Claus Meurer*, nach langer schwerer Krankheit.

25. Dez. 1968 fand seit nahezu 200 Jahren zum ersten Mal wieder in der Heilig-Kreuz-Kapelle zu Dingelsdorf im Ortsteil Oberdorf ein von Pfarrer *Riesterer* zelebrierter Weihnachtsgottesdienst statt.

Ende Dez. 1968 schrieb das *Singener* Planungsbüro des *Autobahnamtes* die zwei ersten *Brückenbauten* in dem topographisch schwierigen Gelände zwischen *Geisingen* und Engen aus, nämlich für eine 325 m lange und 17 m hohe Brücke über die Donau sowie für die Brudertalbrücke (315 m lang,36 m hoch). 3 weitere Viadukte sind noch nicht ausschreibungsreif: Talbachbrücke nördlich Engen, 500 m lang, 16 m hoch; Immensitzbrücke, 225 m lang, 25 m hoch, und die Ziegelbuckbrücke oberhalb *Kirchen-Hausen, 191 m lang*, 20 m hoch.

dankte Bürgermeister *Schoch, Liptingen*, in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung Oberlehrer *Alfred Eble* als Verfasser des Heimatbuches „Liptingen – Geschichte eines nellenburgischen Dorfes".

31. Dez. 1968 traten in Schaffhausen Stadtpräsident und Nationalrat *Walter Bringolf* seit 1932 ununterbrochen im Amte, und Baudirektor *Ernst Lieb*, Mitglied der kantonalen Regierung seit 1931, altershalber in den Ruhestand.

gab Pfarrer *Ainser* in *Überlingen am Ried* bekannt, daß die im vergangenen Jahr abgeschlossene *Kirchenrenovation* 180 000,– DM erfordert habe.

trat nach 24 Jahren Bürgermeister *Ferdinand Stemmer* in *Orsingen* aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. In dieser Zeit wurden eine Vielzahl von Problemen und Aufgaben in Angriff genommen und verwirklicht. In Würdigung seiner Verdienste hatte ihn die Heimatgemeinde bereits im Juni 1965 zum Ehrenbürger ernannt. Bürgermeister Stemmer hat sich große Verdienste um die Erforschung der Heimatgeschichte erworben; er ist seit Jahren Beirat unseres Vereins.

vor 60 Jahren – 1908 – erschien das erste *Singener Einwohner- und Adreßbuch*, herausgegeben vom Verlag *Friedrich Stadler* in *Konstanz*. Damals wohnten in der Stadt 7 396 Menschen, und es gab 1 743 Häuser, „die an die Wasserleitung angeschlossen waren".

hißte Oberbürgermeister *Theopont Diez* um 0.00 Uhr auf dem Turm der Festung *Hohentwiel* die Singener Fahne zum Zeichen der Eingliederung der Exklave *Hohentwiel* in die Gemarkung *Singen*.